

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

123. Jahrgang

März 2006

Nr. 3

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES	76
Wichtige Veranstaltung zu: „Integration im Dialog – Migranten in Bayern“ am 22. März 2006 in Vöhringen, Lkr. Neu-Ulm.....	76
Zentrale Einrichtung der bayerischen Lehrerfortbildung neu strukturiert	76
AMTLICHER TEIL	77
Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen.....	77
Freie Lehrerstellen für das Schuljahr 2006/07 an Grund- und Hauptschulen	78
Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung im Regierungsbezirk Schwaben	85
Schulleitungskongress 2006.....	88
Religionspädagogisches Seminar Augsburg	90
Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg.....	91
Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Erster Hilfe.....	92
Schülerwettbewerb zur Politischen Bildung 2005 Gewinn eines Hauptpreises.....	93
i.s.i. Preis 2005	93
Umweltpreise für die Laubenberg Grundschule und die VS Lindau-Reutin – Grundschule und Hauptschule	94
Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien“ (Jahrgangsstufe 11 und 12) an der Städtischen Berufsschule für Medienberufe in München.....	95
Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung von Fachsprengeln im Bereich neu geordneter und anderer Ausbildungsberufe ab Schuljahr 2005/06 im Regierungsbezirk Schwaben.....	95

<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik - Schwerpunkt Bauteile" (Jahrgangsstufe 12) an der Staatlichen Berufsschule Wasserburg a. Inn</i>	96
<i>Schneechaos in Bayern: wenn die Helfer Hilfe brauchen – gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Katastrophenhelfer</i>	97
<i>BDK-Fortbildung zur fine art fair Frankfurt am 18.03.2006</i>	97
<i>Veranstaltungen des Fachverbands Textilunterricht e.V./Landesgruppe Bayern am 02.03., 20.05., 26.05. und 01.07.2006</i>	97
<i>Fortbildungsveranstaltung „Der Übergang in die Sekundarstufe I aus der Sicht des Fremdsprachenunterrichts“ im Rahmen des BLK-Verbundprojekts „Sprachen lehren und Lernen als Kontinuum“ am 16.03.2006 im Hans-Carossa-Gymnasium Landshut</i>	98
<i>Probenwochenenden 2006 des Lehrerchors Bayern – a capella bavarese Neuburg 31.03. – 02.04.2006, Marktredwitz 30.06.-02.07.2006, Amberg 06.-08.10.2006</i>	98
<i>43. Bad Feilbacher Chorwoche 2006 des Bayerischen Sängerbundes vom 16.04. – 22.04.2006</i>	98
<i>Fortbildungsseminare der Bayerischen Verwaltungsschule für Schulleitungen</i>	99
<i>PERSONALMELDUNGEN</i>	99
<i>Kurt Bucher neuer Fachlicher Leiter im Staatlichen Schulamt des Landkreises Neu-Ulm</i>	99
<i>Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Schwaben</i>	99
<i>Stellenausschreibung des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamtes Bayern</i>	100
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Günzburg</i>	101
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren</i>	101
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren</i>	102
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	102
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>	104
<i>Stellenausschreibung der Lebenshilfe Würzburg</i>	104
<i>Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg</i>	104
<i>Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg</i>	105
<i>Woche der Brüderlichkeit 2006 5. bis 12. März</i>	106
<i>17. Schwäbischer Lehrertag</i>	109
<i>Veranstaltungen des Fachverbandes Textilunterricht im zweiten Schulhalbjahr 2005/06</i>	111
<i>Sommertheater Pustebblume</i>	111
<i>Symposion „Kind und Feuer“ am 10. und 11. März 2006 in Berlin</i>	113

<i>Neu erschienen: Fremde Sprache Literatur Die vierte Ergänzungslieferung zur Ideen- und Materialsammlung für interkulturelles Lernen LIFE - Ein Kooperationsprojekt des ISB mit der BMW Group</i>	114
<i>www.wissen-und-wachsen.de Portal für frühkindliche Erziehung startet mit Thema Naturwissenschaft und Technik</i>	115
<i>Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH</i>	115
<i>Schokolade wächst auf Bäumen? Schülern Thema „Tropen“ versüßen</i>	118
<i>Einmal Manager spielen</i>	118
<i>Mädchen lernen Berufe im modernen Europa kennen</i>	119
<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>	119

AKTUELLES

**Wichtige Veranstaltung zu: „Integration im Dialog – Migranten in Bayern“
am 22. März 2006 in Vöhringen, Lkr. Neu-Ulm**

Ort: Kulturzentrum Vöhringen

Dauer: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Grobplanung: Ansprachen und Grußworte

Präsentation interkulturellen Arbeitens an Schule und Kindergarten mit kleinen Erfrischungen

Kultureller Ausklang mit Darbietungen aus Kindertagesstätte und Schule

Ausführliches Programm geht den Schulämtern demnächst zu.

Letzte Meldung von der Bildungsmesse „Didacta“ 2006 Herausforderung Heterogenität: Ganztagschule als Perspektive für benachteiligte Schüler

Der UN-Sonderberichterstatte Vernor Munoz hat nach seinem Deutschlandbesuch dem hiesigen Schulsystem bescheinigt, dass es Schülern aus bildungsfernen Schichten zu wenig Perspektiven biete. Ein Urteil, das seit PISA wohl niemanden mehr überraschen kann, das aber gleichwohl seine Resonanz auf der Bildungsmesse gefunden hat. Wie die deutsche Schule künftig besser mit Heterogenität umgehen kann, war auch Thema eines Vortrages von Wolfgang Mack vom Deutschen Jugendinstitut in München, den dieser im Rahmen des zweitägigen Symposiums "Schüler fallen auf" auf der Bildungsmesse „didacta“ hielt.

Er erläuterte anfangs den erweiterten Bildungsbegriff, der auch dem "12. Kinder- und Jugendbericht" zugrunde liegt. Schule habe keineswegs ein Monopol in Sachen Bildung; denn neben der formalen Bildung, die Schüler an "Lernorten" erwerben, müsse ebenfalls auch die informelle Bildung in Betracht gezogen werden, die in so genannten "Lernwelten" angeeignet wird. Erst aus dem Zusammenspiel beider, so Mack, sei gewährleistet, dass Kinder unterschiedlichster Herkunft und Schichtzugehörigkeit gleiche Bildungschancen erhielten. Doch fehlende Arbeitsbündnisse zwischen Familie, Schule und sozialen Einrichtungen seien ein Grund dafür, dass immer noch zu viele Bildungsbiographien zum Scheitern verurteilt seien. Ein Hoffnungsträger sei unzweifelhaft die Ganztagschule, die Perspektiven für eine von Grund auf erneuerte Lernkultur biete. Ein kognitives, soziales und emotionales Lernen sei nur dann möglich, wenn Schule und Jugendhilfe ihre Kompetenzen bündeln würden. Auf dem zweitägigen Symposium "Schüler fallen auf" wurde der Frage nachgegangen, wie die heutige Schule "auffälligen" Schülern, seien diese verhaltensauffällig oder hochbegabt, gleiche Bildungschancen einräumen kann.

Zentrale Einrichtung der bayerischen Lehrerfortbildung neu strukturiert

Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen „neu aufgestellt“ – Ziele:
noch höhere Unterrichtsqualität und Ausbau der Personalentwicklung

„Die Unterrichtsqualität und die Kompetenzen der Schulleitungen zu stärken, sind zentrale Ziele des Bayerischen Kultusministeriums und damit auch der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen an der Donau. Damit diese ihre Aufgabe noch besser als bisher wahrnehmen kann, haben wir im Einvernehmen mit dem Leiter und den Mitarbeitern die Akademie strukturell reformiert“, betont Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider.

Für den Minister stellen die Qualität des Unterrichts und die Kompetenzen der Schulleitungen „Kernfaktoren der Qualität von Schule“ dar. „Um ihrer Aufgabe gerecht werden zu können, müssen die Lehrkräfte und Schulleitungen für ihre Rolle bestmöglich qualifiziert sein. Dillingen ist dabei der Mittelpunkt“.

An die Stelle von fünf schulartbezogenen Abteilungen sind in der Akademie in Dillingen während der Organisationsreform drei inhaltlich ausgerichtete Bereiche getreten, nämlich Fachdidaktik und Unterrichtsentwicklung, Führung, Personal und Schulentwicklung sowie Informationstechnologie und Medien. Die Pädagogen aus diesen Bereichen, die schulart-übergreifend zusammengeführt wurden, unterbreiten den Lehrkräften und Schulleitungen aufgabenspezifisch Angebote. Im Programmheft sind die Kurse allerdings wie bisher nach Schularten gegliedert. „Die Lehrkräfte informieren sich vorrangig unter diesem Suchkriterium über das Angebot“, berichtet Direktor Thomas Sachsenröder aus der Praxis. Über die Homepage www.alp.dillingen.de können interessierte Pädagogen aber auch inhaltliche Suchkriterien angeben.

Der Erfolg der Einrichtung lässt sich anhand harter Zahlen belegen: Rund 20.000 Lehrkräfte und Schulleiter nutzen pro Jahr das reichhaltige Seminarprogramm. Viele Seminare finden in den Ferien und an Wochenenden statt, damit der reguläre Unterricht möglichst unbeeinträchtigt bleiben kann. Außerdem setzt Dillingen vorwiegend auf die Fortbildung von Multiplikatoren, also Pädagogen, die ihre neu erworbenen Kenntnisse vor Ort weiter geben. So kann der Unterrichtsausfall aufgrund von Weiterbildungsmaßnahmen gering gehalten werden. Gegenwärtig sind an der Akademie in Dillingen gut 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

An der breiten Palette von Serviceleistungen für die regionale, lokale und schulinterne Fortbildung wird sich nichts ändern.

Die Organisationsreform in Dillingen steht im Zusammenhang mit den Anstrengungen des Bayerischen Kultusministeriums, die Qualität des Unterrichts und der Schule nicht nur zu sichern, sondern entsprechend der wachsenden Anforderungen einer international vernetzten Gesellschaft zu steigern. „Mit der neuen Organisation wird sichergestellt, dass die Akademie ihre zentrale Rolle als wegweisende Einrichtung der Fort- und Weiterbildung für die Pädagoginnen und Pädagogen in Bayern wahrnimmt und die Schulen bei der Qualitätsentwicklung unterstützt“, so der Kultusminister.

AMTLICHER TEIL

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen

KMBek vom 15.01.2003 Nr. IV.3-5 P7028-4.4213
Gz der Regierung von Schwaben: Nr. 40.2-0321.5/42

Für das Schuljahr 2006/07 werden wiederum für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung des Schulleiters vorgenommen werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen selbst bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt sicher ist, dass an der Schule zum Schuljahr 2006/07

- die Klassenzahl steigt oder mindestens gleich bleibt,
- die Lehrerzahl sich infolge sicheren Abgangs verringert.

Für die Maßnahme gilt folgendes Verfahren:

1. Schulamt und Schulleitung prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2006/07 ein gesicherter Lehrbedarf besteht.
2. Die Schulleitung erarbeitet eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle und legt den Entwurf über das Staatliche Schulamt der Regierung zur Ausschreibung im Schulanzeiger vor. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil dieser Schule und Stelle enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, vorgesehene Aufgaben, Einsatzbereiche, Angaben zum Stundenumfang).

Ziffer 1 und 2 sind für das Schuljahr 2006/07 in Schwaben bereits erfolgt.

3. Die interessierten Lehrkräfte richten ihre Bewerbung an das **eigene** Schulamt. Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, welche die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulamt der angestrebten Schule weiter.

4. Das Schulamt übergibt alle eingegangenen Versetzungsbewerbungen der Schulleitung. Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerbern und Bewerberinnen Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte *Vorrang*, die ihre Bewerbung mit *Familienzusammenführung* begründen können. Geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern wird für ein Bewerbungsgespräch Fahrtkostenerstattung gem. Art. 5 Abs.1 BayRKG (2. Klasse) bzw. Wegstreckenentschädigung gem. Art. 6 Abs. 6 BayRKG zugesagt. Die Schulleitung wird gebeten, die Reise zum Vorstellungsgespräch anzuordnen.

5. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Diesen legt das Schulamt der Regierung zum Vollzug vor, soweit das Schulamt nicht selbst für die Versetzung zuständig ist. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt: **31.03.2006**
 Weiterleitung an das Zielschulamt: **13.04.2006**
 Weiterleitung an die betreffende Schulleitung: **24.04.2006**
 Vorschlag der Schulleitung an Schulamt zum Vollzug: **02.05.2006**
 Vorlage bei Regierung von Schwaben zum Vollzug: **23.06.2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Freie Lehrerstellen für das Schuljahr 2006/07 an Grund- und Hauptschulen

Gz:40.2-0321.5/42

Schulamt	Schule, Rektor, Anschrift, Telefon, Mail	Jgst., -en	Besondere Qualifikationen Spezielle Berufsfelder
AIC	Theresia-Gerhardinger-Volksschule Friedberg (Grundschule) Rektorin Gisela Klaus Aichacher Straße 7 1/2, 86316 Friedberg Tel. 0821/600930 e-mail: verwaltung@theresia-gerhardinger-grundschule.de	1-4	Grundschuldidaktik Sport/Schwimmen Bereitschaft, für den Sportbereich der Schule die Verantwortung zu übernehmen (Sport nach 1, Sportförderturnen, Schulmannschaften)
Augsburg Land	Leonhard-Wagner-Volksschule Hauptschule Rektor G. Königsdorfer Breitweg 16a 86830 Schwabmünchen Tel. 08232/96420 LWVS-Schwabmuenchen@t-online.de	5-10	FL Sport männlich Vollzeit, womöglich auch GtB
Augsburg Land	VS Diedorf (GS u. HS) Rektor W. Mair Pestalozzistr. 17 86420 Diedorf Tel. 08238/9990 sekretariat@vsdiedorf.de	GS	Lehrkraft mit mind. 22 Wochenstd, Schwerpunkt Musik mit Befähigung zu Schulchor und -orchester bzw. Musiktheater Interesse an jahrgangsübergreifendem Arbeiten
Augsburg Land	VS Diedorf (GS u. HS) Rektor W. Mair	HS	Lehrkraft mit mind. 22 Wochenstd, Sport weiblich, Schwimmbefähigung

	Pestalozzistr. 17 86420 Diedorf Tel. 08238/9990 sekretariat@vsdiedorf.de		Bereitschaft, in der HS innovativ tätig zu werden
Augsburg Land	HS Meitingen Rektor B. Berchtenbreiter Hauptstr. 35 86405 Meitingen Tel. 08271/80123 Hs-Meitingen@t-online.de	7-10	Lehrkräfte, die bereit sind, sich in M-Klassen einzuarbeiten, insbes. im Fach Deutsch oder Englisch
Augsburg Land	VS Langweid (GS u. HS) Rektor Michael Baur Schulstr. 9 86462 Langweid Tel. 08230/5434 Rektorat@VS-Langweid.a.by.schule.de	7-9	Lehrkraft, weiblich, Vollzeit Schwerpunktfächer: Sport weiblich (Kunsterziehung wäre wünschenswert)
Augsburg Land	VS Gersthofen (HS) Rektor Herwig Sitka Theresienstr.12 86368 Gersthofen Tel. 0821/29994-11 sekretariat@hsgersthofen.de	7-9	Klassenführung 7-9 Einsatz als Fachlehrkraft in M-Klassen Fachlicher Schwerpunkt: Deutsch Interesse an Schulprojekten
Augsburg Land	VS Gersthofen (HS) Rektor Herwig Sitka Theresienstr.12 86368 Gersthofen Tel. 0821/29994-11 sekretariat@hsgersthofen.de	5/6	Klassenführung 5/6 Umweltpädagogik Übernahme einer Umweltgruppe Fachlicher Schwerpunkt: PCB
Augsburg Land	VS Untermeitingen (HS) Rektor Jürgen Niederlechner Lechfelder Str. 55 86836 Untermeitingen Tel. 08232/96550 rektorat@hauptschule-untermeitingen.de	5-9	Fundierte EDV- und PC Kenntnisse Übernahme der Systembetreuung nach Einarbeitung an der Schule
Augsburg Land	VS Dinkelscherben (GS u. HS) Rektor Manfred Hörmann Kohlstattstr. 2 86424 Dinkelscherben Tel. 08292/959900 rektorat@vsdinkelscherben.de	5-9	Lehrkraft / Vollzeit Befähigung für Sport männlich/HS ; Befähigung für Informatik HS 8/9; Übernahme der Funktion eines Sportbeauftragten für unsere Schule; Fortführung der AG „Schule und Wirtschaft“, Jgst 7-9

GZ	VS Dürrlauingen (GS) Rektorin Isolde Schütz Schulweg 5, 89350 Dürrlauingen 08222/3130 gs.duerrlauingen@t-online.de	1	Qualifikationen im Bereich Musik (Chor/Orff) Sozialpädagogik Befähigung für kath. RU erwünscht
GZ	VS Ichenhausen (GS) Rektorin Evelyn Schier Friedrich-Jahn-Str. 2 89335 Ichenhausen 08223/962330 sv.gsichenhausen@web.de	1-4	Allgemein: Eine freundliche, einsatzbereite Lehrkraft, die bereit und fähig ist, im Team zu arbeiten und das Profil einer lebendigen, interkulturellen Schule mitzutragen. Gewünschte Qualifikationen: Sport, Religion r.k., evtl. Englisch Stundenmaß: möglichst Vollzeit
GZ	VS Ichenhausen (GS) Rektorin Evelyn Schier Friedrich-Jahn-Str. 2 89335 Ichenhausen 08223/962330 sv.gsichenhausen@web.de	1-4	Allgemein: Eine freundliche, einsatzbereite Lehrkraft, die bereit und fähig ist, im Team zu arbeiten und das Profil einer lebendigen, interkulturellen Schule mitzutragen. Gewünschte Qualifikationen: Musik, Religion ev., evtl. Englisch oder DaZ Stundenmaß: TZ oder Vollzeit
GZ	VS Krumbach (HS) Rektorin Johanna Herold Talstr. 70 86381 Krumbach 08282/4598 hauptschule-krumbach@t-online.de	7-9	Religion (katholisch) evtl. spezielle Eignung für differenzierten Sport/Badminton
GZ	VS Thannhausen (HS) Rektor Walter Herold Fritz-Kieninger- Str. 1 86470 Thannhausen 08281/2610 hauptschule.thannhausen@t-online.de	5-6	Ev. Religion ist erwünscht
LI	Volksschule Lindau-Aeschach GS Rektorin Gisela Jobst Langenweg 48 – 50 88131 Lindau (Bodensee) Grundschule.Aeschach@web.de Tel: 08382/944551 Fax: 944552	3/4	Wir benötigen 2 Lehrkräfte mit vollem Unterrichtsauftrag für die Bereiche Englisch Sport/Schwimmen EDV Kenntnisse/zukünftiges Schulnetzwerk Multimedia
LI	Volksschule Lindenberg (GS) Rektor Werner Baumgart Marktstr. 12 88161 Lindenberg Tel: 08381/1807 E-mail: gs-lindenberg.i.allgaeu@t-online.de	1-4	Förderlehrerin/Förderlehrer Beste Arbeitsbedingungen
LI	Volksschule Stiefenhofen GS, Johanna Bötsch Schulstraße 9 88167 Stiefenhofen	1	Teilzeitlehrkraft mit ca. 20-22 Stunden (Grundlegender Unterricht, evtl. Chor oder Flötengruppe) mit musikalischer Begabung Schwimmqualifikation, d. h. Rettungs-

	08383 / 1066 GS-Stiefenhofen@t-online.de		schwimmer in Bronze
LI	Volksschule Lindau(B)-Aeschach HS, Rektorin Brigitte Dirscherl Anheggerstraße 18 88131 Lindau (B) 08382/944555 rektorat@hs-aeschach.de	5/6	Genauere Angaben v.a. Stunden Umfang noch nicht möglich
OA	VS Burgberg (GS) Rektorin Barbara Herlein 87545 Burgberg 08321-2812 gs-burgberg@t-online.de	1/2	Englisch / Sport
OA	VS Durach (GS+HS) Rektor Anton Schäfers 87471 Durach 0831-564160 info@vs-durach.de	7/8/9/10	Informatik (M-Klasse) Englisch Kath. Religion
OA	VS Immenstadt (HS) Rektor Wolfgang Knoll 87509 Immenstadt 08323-966520 info@hauptschuleimmenstadt.de	5/6	Musik, Kunst
		7/8/9	Musik
OA	Königsegg VS Immenstadt (GS) Rektor Udo Himml 87509 Immenstadt 08323-963511 koenigsegg-gs@web.de	1/2	Musik
		3/4	Englisch, Sport, Musik
OA	VS Oberstdorf (HS) Rektor Herbert Sedlmair 87560 Oberstdorf 08322-940630 hauptschule-oberstdorf@augustakom.net	7/8/9	Sport (W) PCB Musik
OA	VS Waltenhofen (GS+HS) Rektorin Susanne Schumacher 87448 Waltenhofen 08303-92060 volksschule-waltenhofen@t-online.de	1/2	Sport Kath. Rel. Englisch (GS)

OA	VS Buchenberg (GS+HS) + M Schulstraße 9 87474 Buchenberg Rektor Michael Reisacher Tel. 08378/932990 Volksschule- Buchenberg@web.de	6 9a 9 M	Englisch HS Kunsterziehung oder Musik Vollzeit Sport männlich PCB-Kenntnisse Computer-Kenntnisse Vollzeit Sport männlich Kenntnisse in KtB, GtB nach Möglichkeit Englisch Vollzeit
OAL	Volksschule Germaringen (GH) Rektor Fünfer Karlheinz Am Sportpark 1 87656 Germaringen Tel. 08341/65206 info@vs-germaringen.de	7 – M10 7 – M10 8 – M10 1 – 9	Sport Mädchen PCB Informatik Förderlehrer/in GS u. HS
OAL	Volksschule Marktoberdorf (HS) Rektor Leonhard Reichhart Mühlsteig 29 87616 Marktoberdorf Tel. 08342/5505 schule@hsmoed.de	5 - 10	Fachlehrer für GtB
OAL	Volksschule Pfronten (GS) Rektor Wolfgang Türk Zentralschulweg 2 87459 Pfronten-Heitlern Tel. 08363/92200 leitung@gs-pfronten.de	1 - 4	Förderlehrkraft Schwerpunkte: LRS-Kurse und FöU Deutsch als Zweitsprache; Bereitschaft zur Teamarbeit und Projektbetreuung; EDV-Kenntnisse
UA	Volksschule Babenhausen -Hauptschule- Rektor Josef Pfeifer Pestalozzistr. 7 87727 Babenhausen Tel: 08333-923480 ✉ : hauptschule.babenhausen@t-online.de	5-10	-Fachlehrer/ in für GtB (CAD) WtG, Kunst - Vollzeit
UA	Volksschule Babenhausen -Hauptschule- Rektor Josef Pfeifer Pestalozzistr. 7 87727 Babenhausen Tel: 08333-923480 ✉ : hauptschule.babenhausen@t-online.de	7-10	-Lehrer/ in für Regel- oder M-Klassen -Vollzeit
UA	Volksschule Erkheim Grund- und Hauptschule Rektor Karl Lang Schulweg 1 97746 Erkheim	1-9	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrer/in • Voll- und Teilzeit • Einsatz in haupts. HS • Bes.Interesse: Musikunterricht GS/HS

	Tel: 08336/393 ✉ : vs-erkheim@web.de		
UA	VS Mindelheim (Grundschule) Brennerstr. 3 87719 Mindelheim Rektor Rudolf Ruf Tel: 08261/4109 ✉ :vsmngs@t-online.de	1	Klassenlehrkraft Rel. r.k. Eventuell Teilzeit bis 24 Std. Erfahrung in der Leitung einer Schulspielgruppe
UA	VS Mindelheim (Grundschule) Brennerstr. 3 87719 Mindelheim Rektor Rudolf Ruf Tel: 08261/4109 ✉ :vsmngs@t-online.de	2	Klassenlehrkraft Rel. r.k. Sporterziehung Sportbeauftragte
UA	Volksschule Ottobeuren (GS) Rektorin Ingrid Wenninger Bergstraße 78 87724 Ottobeuren Tel. 08332/922430 ✉ :Grundschule.Ottobeuren@t-online.de	3 / 4	Klassenlehrkraft mit Teilzeit Klasse 3 befindet sich an der Außenstelle in Hawangen, Kooperationsbereitschaft vor Ort Teamfähigkeit im Jahrgangsstufenteam an der Stammschule Ottobeuren Interesse an Schulentwicklung
Augsburg Stadt	Luitpold-VS Augsburg-Lechhausen (GS) Rektor Gerhard Lutz Brunnenstraße 8 T.: 0821/324-7381 E-mail: luitpold.vs.stadt@augzburg.de	2/3	Einsatz in einer Sprachlernklasse Sport / Sport-AG
Augsburg Stadt	VS Augsburg-Herrenbach (GS) Rektorin Judith Uhe Herrenbachstraße 41 T.: 0821/324-9441 E-mail: herrenbach.gs.stadt@augzburg.de	1	Einsatz in einer Sprachlernklasse (Zusatzstudium: Deutsch als Zweitsprache)
Augsburg Stadt	Pestalozzi-VS Augsburg-Oberhausen (GS) Rektorin Brigitte Kraus Pestalozzistraße 12 T.: 0821/324-9664 E-mail: pestalozzi.vs.stadt@augzburg.de	1-4	Deutsch als Zweitsprache, Musik, Englisch (GS), Missio, Sport, Erfahrung mit EDV-Lernprogrammen
Augsburg Stadt	Werner-Egk-VS Augsburg-Oberhausen (GS) Rektor Peter Nerb Hirblinger Str. 2a T.: 0821/324-9970 E-mail: werner.egk.vs.stadt@augzburg.de	3	Sport (Schwimmqualifikation), Englisch (GS), Missio

Augsburg Stadt	Friedrich-Ebert-VS Augsburg- Göggingen (GS) Rektorin Christa Baumann Friedrich-Ebert-Str. 14 T.: 0821/324-1071 E-mail: friedrich.ebert.gs.stadt@augzburg.de	3	Erfahrung mit Montessori-Material, Vocatio
Augsburg Stadt	Goethe-VS Augsburg-Lechhausen (HS) Rektor Hermann Mayer Schleiermacherstraße 7 T.: 0821/324-9465 E-mail: goethe.vs.stadt@augzburg.de	7-9	Englisch Sport weiblich
Augsburg Stadt	Hans-Adlhoch-VS Augsburg-Pfersee (GS+HS) Rektorin Monika Körting Hans-Adlhoch-Str. 34 T.: 0821/324-9651 E-mail: info@adlhochschule.de	1	Deutsch als Zweitsprache – Einsatz in Sprachlernklasse
Augsburg Stadt	Hans-Adlhoch-VS Augsburg-Pfersee (GS+HS) Rektorin Monika Körting Hans-Adlhoch-Str. 34 T.: 0821/324-9651 E-mail: info@adlhochschule.de	5-9	Sport männlich
KE	VS Kempten (Allgäu) am Haubenschloß (GS) Haubenschlossplatz 1 87435 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/540070 haubenschlossschule.kempten@augustakom.net Rektor Michael Kirschstein	1 und 2	4 Lehrkräfte Englisch in der Grundschule Sporterziehung in der Grundschule Musikerziehung in der Grundschule
KE	VS Kempten (Allgäu) am Haubenschloß (GS) Haubenschlossplatz 1 87435 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/540070 haubenschlossschule.kempten@augustakom.net Rektor Michael Kirschstein	4	1 Lehrkraft mit Erfahrung im Bereich elektronischer Medien
KE	VS Kempten (Allgäu) – Wittelsbacherschule (GS + HS) Frühlingsstraße 14 Tel. 0831/54010-0 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de Rektorin Jutta Blaufuß	3	Klasslehrer/in, wenn möglich Vocatio Leitung einer AG-Flöte

KE	VS Kempten (Allgäu) – Wittelsbacherschule (GS + HS) Frühlingsstraße 14 Tel. 0831/54010-0 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de Rektorin Jutta Blaufuß	7	Klasslehrer/in, wenn möglich Sport und Musik
KE	VS Kempten (Allgäu) – Wittelsbacherschule (GS + HS) Frühlingsstraße 14 Tel. 0831/54010-0 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de Rektorin Jutta Blaufuß	7	Klasslehrer/in für Ganztagesklasse Teambereitschaft
KF	Beethoven-Volksschule Kaufbeuren (GS u. THS I) Rektor Heinz Simm Gartenweg 22 87600 Kaufbeuren Tel. 08341/13367 rektor@beethovenschule.de	3 - 4	Leitung einer 3. Klasse mind. 24 Wochenstd. Sport GS u. Sport in 5./6. Jg.-Mädchen EDV-Kenntnisse Vocatio wünschenswert
KF	Volksschule Hirschzell (GS) Rektor Erich Proske Freibergstr. 11 87600 Kaufbeuren Tel. 08341/2084 Vs.hirschzell@t-online.de	1 - 2	Kunst, Musik, Sport, Religion (rk), Lehrbefähigung für Englisch, Vollzeit

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung im Regierungsbezirk Schwaben

KMBek vom 15.01.2003 Nr. IV.3-5 P7028-4.4213

In Ergänzung des allgemeinen Verfahrens der Personalzuweisung können für das Schuljahr 2006/07 für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung der Schulleitung vorgenommen werden. Die Direktbewerbung kann nur für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder mit unbefristetem Arbeitsvertrag im Regierungsbezirk Schwaben ermöglicht werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen die Voraussetzungen zur Weiterentwicklung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt für das Schuljahr 2006/07 ein **gesicherter Lehrerberdarf** feststeht.

Ausschreibung:

Schulleitung und Regierungsreferent prüfen, an welcher Förderschule zum Schuljahr 2006/07 ein **gesicherter Lehrerberdarf** besteht.

Die Schulleitung erarbeitet eine stichpunktartige Beschreibung der zu besetzenden Stelle und sendet das Formular **bis 17.02.2006** per E-Mail an die Regierung von Schwaben zur Ausschreibung im Schwäbischen Schulanzeiger. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil der Stelle enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, Einsatzbereiche, vorgesehene Aufgaben, Stundenumfang).

Dieses Ausschreibungsverfahren ist bereits erfolgt.

Bewerbung:

Interessierte Lehrkräfte richten ihre qualifizierte Bewerbung auf einem Formblatt (Versetzung innerhalb Schwabens) mit allen erforderlichen Angaben **bis 28.04.2006** an die jeweilige Schule und informieren die Regierung.

Die Schulleitung lädt die Bewerber zu einem Gespräch und klärt eine bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Bei gleicher Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können, Vorrang.

Die Schulleitung legt der Regierung **bis 01.06.2006** einen begründeten Besetzungsvorschlag vor. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, wird mit der Schulleitung Rücksprache genommen.

Die Regierung von Schwaben führt die Besetzung der Stelle durch.

Ausschreibende Schule Genauere Anschrift	Sopäd. Fachr.	Std.- zahl	Erwartete besondere Qualifikationen
Edith-Stein-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Aichach Schulstr. 29 86551 Aichach Tel. 08251/877930 edith-stein-schule.sfz.aichach@ t-online.de	FL/FLin gtB	29	- Erfahrung in SDW - Offenheit für Konzepte und Inhalte der SDW - Fachwissen und praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern - Bereitschaft zu Team- und Projektarbeit und zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
Ulrichschule Sonderpädagogisches Förderzentrum I Augsburg Süd/West Maximilianstr. 52 86150 Augsburg Tel. 0821/324-1000 ulrich.vs.stadt@augzburg.de	Spr Lb	mind. 20	- Erfahrung in der Arbeit in den Diagnose- und Förderklassen - Erfahrung im Unterricht der 3. und 4. Klasse Grundschulzug - Fundierte theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich „Sprachbehindertenpädagogik“, insbesondere in den Bereichen „Entwicklungsdysphasie, Verwendung des Manualzeichensystems, Verbal- u. Schriftsprachstörungen“
Martinschule Sonderpädagogisches Förderzentrum II Augsburg Nord Flurstr. 30 86154 Augsburg Tel. 0821/324-7363 martin.vs.stadt@augzburg.de	Lb V	27	- Unterrichtserfahrung in den Förderstufen III und IV - Mitarbeit in der SDW-Teamentwicklung - Kenntnisse im gewerblich-technischen Bereich - Sport männlich, Englischunterricht - Interesse an Projektarbeit - Erfahrungen mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung - Teambereitschaft und Innovationsfreude
Martinschule Sonderpädagogisches Förderzentrum II Augsburg Nord Flurstr. 30 86154 Augsburg Tel. 0821/324-7363 martin.vs.stadt@augzburg.de	FLin Handarbeit Haus- wirtschaft (HH)	29	- Unterrichtserfahrung in den Förderstufen I mit IV - Mitarbeit in der SDW-Teamentwicklung - Kenntnisse im gewerblich-technischen Bereich - Interesse an Projektarbeit - Erfahrungen mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung - Teambereitschaft - Innovationsfreude
Pankratiuschule Sonderpädagogisches Förderzentrum III Augsburg Ost Kurt-Schumacher-Str. 69a 86165 Augsburg Tel. 0821/324-7363 pankratius.vs.stadt@augzburg.de	Lb V	27	- Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV (SDW) - Kenntnisse im gewerblich-technischen Bereich - Praktische und theoretische Kenntnisse in IUK - Lehrbefähigung Sport - Teambereitschaft (SDW-Team)

Pankratiuschule Sonderpädagogisches Förderzentrum III Augsburg Ost Kurt-Schumacher-Str. 69a 86165 Augsburg Tel. 0821/324-7363 pankratius.vs.stadt@augzburg.de	Lb V Spr	27	- Unterrichtserfahrung in den Förderstufen II und III - Unterrichtsfach Musik - Lehrbefähigung Sport (männlich) - Innovationsfreude
Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen Theresienstr. 7 86368 Gersthofen Tel. 0821/246420 sekretariat@sfz-gersthofen.de	Lb Spr Gb	27	- Unterrichtserfahrung in Diagnose- und Förderklassen - Teambereitschaft - Gute Beratungskompetenz - Möglichst nur Vollzeitlehrkraft!
Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen Theresienstr. 7 86368 Gersthofen Tel. 0821/246420 sekretariat@sfz-gersthofen.de	Lb V	27	- Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV (SDW) - Teambereitschaft - Hohes Engagement für die Gestaltung dieser Stufe - Möglichst nur Vollzeitlehrkraft, die Sport männlich erteilen kann
Heinrich-Sinz-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Ichenhausen Deubacher Str. 18 89335 Hochwang Tel. 08223/3063 heinrich.sinz-schule@bnv-gz.de	Lb	27	- Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV (SDW) - Erfahrungen in IUK - Sport männlich - evtl. Missio - auch Erfahrungen im musikalischen Bereich (Musik, Chor) - Mitarbeit in der Schulentwicklung - Teamerfahrung und Teambereitschaft
Sonderpädagogisches Förderzentrum Illertissen-Weißenhorn Geschwister-Scholl-Straße 6 89257 Illertissen Tel. 97303/920373 sfzillertissen@aol.com	Lb	27	- Unterrichtserfahrung in der Förderstufe III (Jgst. 5 und 6) - Sport männlich - Teamerfahrung und Teambereitschaft - Mitarbeit in der schulhausinternen Fortbildung - Gute IUK-Kenntnisse
Josef-Landes-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kaufbeuren Prinzregentenstr. 2 87600 Kaufbeuren Tel. 08341/100432 buero@josef-landes-schule.de	Lb V	27	- Unterrichtserfahrung in Diagnose- und Förderklassen - Erfahrungen im Umgang mit Schülern mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung - Erfahrungen in der Konfliktbewältigung - Teambereitschaft und Interesse an der Schulentwicklungsarbeit
Christophorus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Königsbrunn Karwendelstr. 12 86343 Königsbrunn Tel 08231/86017 sekretariat@christophorus-schule.com	FL gtB	29	- Bereitschaft, sich in BLO-Unterricht einzuarbeiten - Bereitschaft zur Mitarbeit im SDW-Team - IUK-Kenntnisse
Rupert-Egenberger-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Neu-Ulm Heerstr. 113, Pfuhl 89233 Neu-Ulm Tel. 0731/711115 sfz-neu-ulm@gmx.de	Lb V	mind. 20	- Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV (SDW) - Kenntnisse im gewerblich-technischen Bereich - Kenntnisse in IUK - Lehrbefähigung Sport - Teambereitschaft und Interesse an der Schulentwicklungsarbeit
Sankt-Georg-Schule Sonderpädagogisches	Lb	27	- Unterrichtserfahrung in den Förderstufen II und III - Lehrbefähigung in Sport weiblich oder männlich

Förderzentrum Nördlingen Oskar-Mayer-Str. 53 86720 Nördlingen Tel. 09081/290820 sankt-georg-schule-noerdlingen@t-online.de			- Englischunterricht - MSD-Erfahrung - Teambereitschaft und Interesse an der Schulentwicklungsarbeit
Sankt-Georg-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Nördlingen Oskar-Mayer-Str. 53 86720 Nördlingen Tel. 09081/290820 sankt-georg-schule-noerdlingen@t-online.de	Lb Spr	27	- Unterrichtserfahrung in Diagnose- und Förderklassen - Erfahrungen in Diagnostik und Beratung - Lehrbefähigung in Sport, für Schwimmunterricht - Teambereitschaft und Interesse an der Schulentwicklungsarbeit
Albert-Schweitzer-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Sonthofen Albert-Schweitzer-Str. 16a 87527 Sonthofen Tel. 08321/66070 verwaltung@ass-sf.de	Spr	27	- Unterrichtserfahrung in Diagnose- und Förderklassen oder Förderstufe II - Erfahrungen in Diagnostik und Beratung - Teambereitschaft und Teamfähigkeit - Aktive Mitarbeit am Schulentwicklungsprozess - Missio
Simpertschule Augsburg, private Schule zur Erziehungshilfe, der Schwabenhilfe für Kinder e.V. Hermann-Kluftinger-Str. 14 86153 Augsburg Tel. 0821/556207 simpertschule@t-online.de	V Lb Spr	27	- Unterrichtserfahrung in der Grundschulstufe - Bereitschaft zur Arbeit mit Kindern mit hohem Förderbedarf in der sozialen und emotionalen Entwicklung - Einsatzfreude bei sehr guten äußeren Bedingungen - Teamfähigkeit - Aktive und innovative Mitarbeit am Schulentwicklungsprozess
Elisabethschule, privates Förderzentrum, Förder- schwerpunkt geistige Entwicklung, der Lebenshilfe Aichach-Friedberg St.-Elisabeth-Str. 1 86551 Aichach Tel. 08251/874020 schule@lebenshilfe-aicfdb.de	Gb	27	- Erfahrungen im Grundschulstufenbereich - Schwimmschein - Qualifikation in der Erstellung von sonderpäd. Gutachten - Kenntnisse in der unterstützten und gestützten Kommunikation - Kompetenzen als Teamleitung und in der Elternarbeit - Erfahrungen in der Kooperation mit Grundschulen - Mitarbeit am Schulentwicklungsprozess

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulleitungskongress 2006

Sonntag, 28. Mai bis Dienstag, 30. Mai 2006 in Wildbad Kreuth

Schulleitung und „Coaching“

Der Verantwortungsbereich von Schulleitung verändert sich zusehends und zunehmend. Im Vordergrund stehen dabei die Sicherung und Steigerung der Qualität von Schule sowie eine intensivere Personalbetreuung und -entwicklung. Die externe Evaluation erfasst und spiegelt dazu Gelingendes, aber auch Problemfelder.

Neben mehr Leitungszeit verlangt diese Situation auch eine Neuorientierung der Leitungspersonen im Führungshandeln. ‚Coaching‘ kann sowohl zwischen Schulleitung und Lehrkräften als auch zwischen Schulleitung und Schulaufsicht sehr hilfreich werden. In der zweieinhalbtägigen Veranstaltung soll dieses ‚Coaching‘ aus unterschiedlichen Standpunkten theoretisch und praktisch verdeutlicht werden, damit Sie als Mitglied der Schulleitung Anregungen zur praktischen Umsetzung an Ihrer Schule erhalten.

Programm

Sonntag, 28. Mai 2006

bis	18:00 Uhr	Anreise
	18:30 Uhr	Abendessen

19:30 Uhr Begrüßung durch Paula Bodensteiner (Hanns-Seidel-Stiftung), Brigitte Hofmann-Koch (BSV-Vorsitzende) sowie Einführung in das Thema durch Dr. Peter O. Chott M.A. (IPFF-Vorsitzender)

Montag, 29. Mai 2006

9:00 Uhr Vortrag Dr. André Schmutte (Manager der SIEMENS-AG) 'Personalstrategie und Kompetenzmanagement – ein wesentlicher Teil der Geschäftsstrategie'

10:30 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr Vortrag + Workshop Dr. habil. Thomas Riecke-Baulecke (Herausgeber der Zeitschriften 'Schulmanagement' und 'Schulleiterhandbuch'), 'Coaching als Teil von Leitungsarbeit'

12:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Workshop Dr. habil. Thomas Riecke-Baulecke

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Vortrag Prof. Dr. Hildegard Macha (Inhaberin des Lehrstuhls für Pädagogik an der Universität Augsburg /Wolfgang Bauhofer, Dipl. Psych. mit langjähriger Praxiserfahrung in klinischer Psychologie und systemischem Coaching), 'Kollegiale Beratung – eine Coaching-Hilfe'

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Besuch und Vortrag des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus Karl Freller

Dienstag, 30. Mai 2006

9:00 Uhr Vortrag + Workshop Prof. Dr. Karlfriedrich Herb/Roswitha Wiesheu (Universität Regensburg) 'Orientierung durch Philosophie – Perspektiven zum Begleiten von Menschen'

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Rede des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus Siegfried Schneider (angefragt)

12:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Vortrag + Workshop A: Wolfgang Schwamborn (Schulamtsdirektor des Schulamts Unterallgäu)'Schulaufsicht unterstützt und begleitet Schulleitungsteams o d e r
Vortrag + Workshop B: Gerhard Koller (Schulamtsdirektor des Schulamts Forchheim) und Wolfgang Bloss (Rektor der Adalbert-Stifter-Volksschule Forchheim), 'Kooperation von Schulleitung und Schulamt'

15:30 Uhr Verabschiedung der Teilnehmer/innen

Änderungen im Programm vorbehalten!

Hinweise

Sonderpreis für BSV-Mitglieder: €62.-- (incl. Übernachtung + Verpflegung)
Teilnehmergebühr f. Nichtmitglieder: €92.— (incl. Übernachtung + Verpflegung)
Wir bitten, die Teilnehmergebühren auf das nachfolgend genannte Konto des Instituts für Pädagogische Führung und Fortbildung (IPFF) des BSV einzuzahlen:

Sparda-Bank Augsburg, Konto-Nr. 17 21 11, BLZ 720 905 00,

Nach Eingang erhalten Sie die Anmeldebestätigung.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München, hat für den 29. und 30.05.2006 Dienstbefreiung für die Teilnehmer/innen unter der Voraussetzung erteilt, dass die unterrichtliche Versorgung der Schüler gesichert ist.

VERBINDLICHE ANMELDUNG

zum IPFF-Kongress des Bayerischen Schulleitungsverbands 2006 wird bis spätestens **10. April 2006** entweder unter E-mail: anhoferhorst@hotmail.com oder per Fax: (0821)-4442945 an Herrn Horst Anhofer erbeten.

Name, _____ Vorname _____
 _____ O BSV-Mitglied O nicht Mitglied im BSV

Tel.: _____ / _____ Fax: _____ / _____

Wohnanschrift: _____

 Datum Unterschrift

Bei mehr Anmeldungen, als es die Kapazitäten zulassen, haben BSV-Mitglieder Vorrang!

Religionspädagogisches Seminar Augsburg Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 2. Schulhalbjahr 2005/2006

Mit der Bibel lernen: Geschichten, die das Leben bedeuten
 Unterrichtspraktische Zugänge und Erschließungswege für den Religionsunterricht in der Grund- und
 Hauptschule

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis/ Altlandkreis	Konferenzort
Do. 09.03.2006	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Mo. 13.03.2006	Krumbach	Staatl. Realschule, Schulzentrum, Talstr. 72, 86381 Krumbach
Do. 23.03.2006	Neuburg/Donau	Bischöfl. FAK, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 90, 86633 Neuburg/Donau
Mo. 27.03.2006	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Mo. 03.04.2006	Lindau	Kath. Pfarrheim, Austraße, 88161 Lindenberg
Do. 06.04.2006	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Do. 27.04.2006	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 04.05.2006	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mo. 08.05.2006	Mindelheim	Volksschule Mindelheim (HS), Brennerstr. 5, 87719 Mindelheim
Mo. 15.05.2006	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Do. 18.05.2006	Dillingen	Josef-Anton-Schneller HS, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen/Donau
Mo. 22.05.2006	Starnberg/Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing

Mo. 29.05.2006 Sonthofen

Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8,
87509 Immenstadt

„Ewiges Leben in 3 ½ Minuten“

Der Einsatz von Liedern (von Rocksongs bis Kinderliedern) und Gesang im RU der Haupt- und Grundschule

Siegfried Aßmann, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis/ Altlandkreis	Konferenzort
--------	----------------------------	--------------

Mi. 08.03.2006	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Do. 09.03.2006	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 1, 86368 Gersthofen
Do. 23.03.2006	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Mi. 05.04.2006	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Do. 06.04.2006	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Mi. 26.04.2006	Pfaffenhofen/ Schrobenhausen	Hauptschule, Georg-Leinfelder-Str. 16, 86529 Schrobenhausen
Do. 27.04.2006	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Mi. 03.05.2006	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern
Do. 04.05.2006	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten
Mi. 17.05.2006	Illertissen	Bischof-Ulrich-Schule (GS), Geschwister-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen
Do. 01.06.2006	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Do. 22.06.2006	Marktoberdorf/ Schongau	Pfarrzentrum St. Martin, Meichelbeckstr. 5, 87616 Marktoberdorf
	Friedberg	Die Fortbildung in Kissing wird nicht mehr angeboten. Wir bitten nach Gersthofen oder Bobingen auszuweichen.

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15:00 Uhr – Ende: 17:00 Uhr

Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg

Zum KMS vom 17.01.2006 Nr. IV.4-5 P 7004.1.2-4.18

Das Orff-Institut der Universität in Salzburg hat anstelle des viersemestrigen Fortbildungsstudiums ein einjähriges Magisterstudium „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“ konzipiert. Im Studienjahr 2006/2007 soll am 1. Oktober 2006 am Orff-Institut – Mozarteum – der Universität Salzburg, Frohnburgweg 55, dieses einjährige Magisterstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen beginnen.

Hierzu können Lehrkräfte der Grundschule unter Fortgewährung der Dienstbezüge beurlaubt werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Eignung für die Verwendung in Klassen mit erweitertem Musikunterricht.

2. Gesamturteil in der aktuellen periodischen Beurteilung (ggf. aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung) von mindestens 9 Punkten.
3. Die Bewerber sollen am 10.08.2006 das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerber sind darauf hinzuweisen, dass eine eventuelle Beurlaubung unter der Auflage erfolgt, dass die Lehrkräfte die während der Zeit der Beurlaubung zum Studium am Orff-Institut in Salzburg gewährten Dienstbezüge zurückzahlen, wenn sie

- a) aus der Ausbildung am Orff-Institut in Salzburg infolge eines Umstandes, den sie selbst zu vertreten haben, vorzeitig ausscheiden
oder
- b) nach Beendigung der Beurlaubung nicht mindestens fünf Jahre im bayerischen Volksschuldienst verbleiben. Der zu erstattende Betrag ermäßigt sich für jedes volle Jahr, das nach Beendigung der Beurlaubung im bayerischen Volksschuldienst verbracht wurde, um 20 v.H.

Im Falle einer Beurlaubung nach Art. 80 b und Art. 80 c BayBG (während der Fünf-Jahres-Frist) wird der zurückzuerstattende Betrag gestundet. Bei Teilzeitbeschäftigung (Art. 80 a, Art. 80 b BayBG) verlängert sich der Zeitraum, in dem die Lehrkräfte im bayerischen Volksschuldienst verbleiben müssen, entsprechend.

Die **Auswahl und Beurlaubung** für die Teilnahme an der Eignungsprüfung der Bewerber **erfolgt durch die Regierung**, die die Bewerbungen **bis spätestens 31. Mai 2006** an das Orff-Institut in Salzburg weiterleitet.

Wir bitten deshalb, der Regierung die Bewerbungen bis zum

Freitag, 12. Mai 2006.

vorzulegen.

Die Eignungsprüfung findet im Institut für Musik- und Tanzpädagogik – „Orff-Institut“ in Salzburg am Montag, 3. Juli, Dienstag, 4. Juli und Mittwoch, 5. Juli 2006 statt. Es muss mit einer Anwesenheit aller Bewerber von Montag früh bis Mittwochnachmittag gerechnet werden.

Die Voraussetzungen für die Eignungsprüfung enthält ein **Informationsblatt des Orff-Instituts**, das beim Sachgebiet 40.1 (Ltd. RSD Helmut Sauter, Telefonnummer:0821/327-2439) erhältlich ist. Weitere Angaben zu den einzelnen Prüfungsteilen sind im Internet abrufbar.

Mit der Anmeldung zur Zulassungsprüfung sind eine Darstellung des bisherigen pädagogisch-künstlerischen Werdegangs und eine audiovisuelle Dokumentation eines Ausschnitts der eigenen pädagogisch-künstlerischen Arbeit einschließlich eines kurzen schriftlichen Kommentars zu übermitteln. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme am einjährigen Fortbildungsstudium am Orff-Institut in Salzburg trifft das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Beurlaubung zur Teilnahme am einjährigen Fortbildungsstudium kann nur gewährt werden, wenn die Lehrkraft die genannten Bedingungen erfüllt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Erster Hilfe
KMBek vom 26.10.2005, Nr. III.7-5P 4155-6.105436

Grundlagenseminare:

Die beiden Grundlagenseminare dienen jeweils der Erlangung der Lehrberechtigung in Erster Hilfe und finden zu folgenden Terminen statt:

Grundlagenseminar I/2006: **13. bis 17. März 2006**
Grundlagenseminar II/2006: **09. bis 13. Oktober 2006**
jeweils Montag, 14.00 Uhr, bis Freitag, 14.00 Uhr.

Fortbildungsseminare:

Die zwei dreitägigen Fortbildungsseminare richten sich ausschließlich an Lehrkräfte, die bereits im Besitz der Lehrberechtigung in Erster Hilfe sind.

Seminar 3: **26. bis 28. Oktober 2006**

Seminar 4: **23. bis 25. November 2006**

Das Staatsministerium erkennt diese Veranstaltungen als ergänzende Maßnahme zur staatlichen Lehrerfortbildung für Lehrkräfte aller Schularten an. Interessenten kann zum Besuch dieser Seminare Dienstbefreiung gewährt werden, sofern die Erteilung des Unterrichts an der jeweiligen Schule gesichert ist. Der Malteser Hilfsdienst e.V. übernimmt die Kosten für das Seminar, für die Übernachtung und Verpflegung, sofern die Teilnehmer aktiv Kurse an ihren Schulen durchführen bzw. im Anschluss an die Ausbildung durchführen werden. Die Fahrtkosten werden von der Hilfsorganisation jedoch nicht übernommen. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Die Anmeldungen müssen dem Veranstalter spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn zur Auswahl der Teilnehmer vorliegen. Über die Zulassung entscheidet der Veranstalter.

Tagungsort und Anmeldung:

Malteser Hilfsdienst gGmbH

z. Hdn. Herrn Michael Roth

Johannes-Kepler-Straße 11 d

94315 Straubing

e-mail: Michael.roth@maltanet.de; Tel.: (09421) 5506 – 18; Fax: (09421) 50825

Schülerwettbewerb zur Politischen Bildung 2005 Gewinn eines Hauptpreises

Die **Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS)** gewann nach 2004 auch im Jahre 2005 wieder einen Hauptpreis beim Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung. Ein 40-köpfiges Preisgericht zeichnete den Beitrag der **AG Schülerzeitung** der Albert-Einstein-Volksschule Augsburg-Haunstetten (HS) mit einem Preis in Höhe von

500 EUR

aus. Das Preisgericht, bestehend aus Fachlehrkräften und Vertretern/innen der Kultusministerien, war von der inhaltlichen Qualität und der kreativen Gestaltung des Schülerbeitrages außerordentlich beeindruckt. Der Geldpreis ist für gemeinsame Aktivitäten der AG Schülerzeitung z. B. Klassenfahrt o. ä. gedacht. Die Regierung beglückwünscht die AG-Leiterin **Frau Ursula Nagel** und die beteiligten Schülerinnen und Schüler zu ihren wiederholt großartigen Erfolgen und dankt ihnen für ihren Einsatz sowie die Zeit und Mühe, die sie auch 2005 wieder für ihren Beitrag aufgebracht haben.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

i.s.i. Preis 2005

Gratulation an fünf schwäbische Schulen

Beim fünften **i.s.i. Preis (Innere Schulentwicklung Innovationspreis)** 2005 der Stiftung Bildungspakt Bayern haben sich schwäbische Schulen mit 16 Bewerbungen besonders engagiert und hervorragende Platzierungen erzielt.

In der Kategorie **Förderschulen** erreichte die **Regens-Wagner-Schule**, priv. Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Dillingen a. d. Donau **den 1. Platz** und konnte 5000 Euro Preisgeld in Empfang nehmen.

Der **3. Preis** mit 3000 Euro ging an die **Astrid-Lindgren-Schule**, priv. Förderzentrum mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Kempten (Allgäu).

In der Kategorie **Hauptschulen** dominierten ebenfalls schwäbische Schulen.

Minister Schneider konnte den **1. Preis** an die **Geschwister-Scholl-VS Aichach (Hauptschule)** und den **3. Preis** an die **Volksschule Nördlingen (Hauptschule)** überreichen und ihnen mit der Urkunde die Preisgelder übergeben.

Die Stadt **Dillingen a.d. Donau** wurde als innovative Schulstadt besonders gewürdigt, da sowohl die Regens-Wagner-Schule als auch die dortige St. Bonaventura-Realschule zu den Preisträgern zählten.

Der i.s.i. Preis wird an jene Bewerberschulen verliehen, die folgende internationale Evaluationskriterien besonders gut erfüllen:

1. Unterrichtsqualität
2. Schulentwicklungsprozess und Schulqualität
3. Modernes Schulmanagement
4. Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler
5. Kooperation Schule-Eltern
6. Kooperation mit anderen Schulen und externen Partnern
7. Qualitätssicherung

Die Regierung von Schwaben gratuliert ihren schwäbischen Preisträgern, die mit dem hervorragenden Abschneiden den hohen Qualitätsstandard an schwäbischen Schulen in der Schulentwicklung wie in den Vorjahren unter Beweis gestellt haben.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Umweltpreise für die Laubenberg Grundschule und die VS Lindau-Reutin – Grundschule und Hauptschule

Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim hatte im Herbst 2005 erstmals einen Umweltpreis für die Schulen im Landkreis Lindau/Bodensee ausgeschrieben. Der Wettbewerb sollte zum Nachdenken anregen, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt die Voraussetzung dafür ist, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Ausgelobt waren zweckbestimmt für Umweltprojekte der Schulen insgesamt 4000 Euro. Beurteilt wurde der langfristige Erfolg der Maßnahme, der Einsatz der Schülerinnen und Schüler sowie der erzieherische Erfolg und die Übernahme von Verantwortung. Neun Schulen mit insgesamt 10 Vorschlägen haben sich beteiligt. Der Beitrag der **Volksschule Laubenberg in Maierhöfen** hat das Preisgericht besonders beeindruckt. Dort wird seit drei Jahren an einem „Wald sinneaktiv Pfad“, einem gemeinsamen Projekt von Kindergarten, Schule, Dieter Immekus und der Dorfentwicklung, gearbeitet. Die Schule erhielt den 1. Umweltpreis der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, dotiert mit 2500 Euro, insbesondere auch für die Nachhaltigkeit der Unternehmung und die Übernahme von Verantwortung im Lebensraum von Mensch, Tier und Pflanze.

Der 2. Platz, dotiert mit 1000 Euro, ging an die AG Schulgarten der **Grundschule** und **der Hauptschule Lindau-Reutin**. Die Schülerinnen und Schüler beider Schulen haben in ihrem Schulhof mit großem Einsatz und zum Teil auch in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei Hecken gepflanzt, Fassaden begrünt und grüne Ecken geschaffen. Auch der Wunsch nach einem Schulgarten wurde erfüllt. Die Arbeiten an der Umgestaltung des Schulhofes werden auch im laufenden Schuljahr weitergeführt.

Mit ihrem Biotop Parcours, verteilt auf zehn Informationsstationen, erreichte schließlich die **Lindenberger Realschule** den mit 500 Euro bedachten 3. Preis. Und weil auch die übrigen Beiträge das Preisgericht überzeugt hatten, gab es jeweils 100 Euro in deren Klassenkasse.

Wir beglückwünschen die Preisträger zu ihrem großartigen Erfolg und danken dem Preisgeld stiftenden Unternehmen für seine Großzügigkeit. Übrigens wird die Sparkasse den Wettbewerb heuer auf sein gesamtes Geschäftsgebiet ausdehnen. Verbunden ist damit auch ein deutlich höheres Preisgeld. Es winken dann 10.000 Euro für die besten Beiträge.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien“ (Jahrgangsstufe 11 und 12) an der Städtischen Berufsschule für Medienberufe in München**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 18. Juli 2005 Gz.: 530-5204/100

Die Regierung von Oberbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 22. Juni 2005 Nr. 540.10-5204-6/05 Folgendes verfügt:

- „1. An der Städtischen Berufsschule für Medienberufe in München wird für den Ausbildungsberuf „Kaufmann für audiovisuelle Medien“ ein Landesfachsprengel gebildet.
2. Die Bekanntmachung erfolgt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (KMS vom 19.04.2005 Nr. VII.4-5O9220.15-1-7.33 386) sowie nach Durchführung des erforderlichen Anhörungsverfahrens.
3. Der Landesfachsprengel gilt für die Jahrgangsstufen 11 und 12.
4. Der Landesfachsprengel wird zum 01.08.2005 wirksam.
5. Die Berufsschulpflichtigen des genannten Ausbildungsberufes haben diese Berufsschule zu besuchen.

Gründe:

Mit Schreiben vom 22.04.2005 hat die Regierung von Oberbayern das Anhörungsverfahren zur Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Kaufmann für audiovisuelle Medien“ für die Jahrgangsstufen 11 und 12 ab dem Schuljahr 2005/06 an der Städtischen Berufsschule für Medienberufe in München eingeleitet. Die Landesfachsprengelbildung erfolgt in Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus; der schriftliche Auftrag wurde mit Schreiben vom 19.04.05 Nr. VII.4-5 O9220.15-1-7.33 386 erteilt.

Einwendungen gegen die Fachsprengelbildung wurden nicht erhoben."

Holzner, Abteilungsdirektorin

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung von Fachsprengeln im Bereich neu geordneter und anderer Ausbildungsberufe ab Schuljahr 2005/06 im Regierungsbezirk Schwaben**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 12. Juli 2005 Gz.: 530-5204/96

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG werden im Benehmen mit den kommunalen Schulaufwandsträgern sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen folgende Fachsprengel gebildet:

Ausbildungsberuf	Jahrgangsstufe	Zuständige Berufsschule	Sprengelgebiet
Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik	11.-13. Jgst,	Staatl. BS Nördlingen	Landkreis Donau-Ries Landkreis Dillingen a.d. Donau Landkreis Günzburg mit Ausnahme der Gemeinden Aichen, Balzhausen, Münsterhausen, Thannhausen, Ursberg, Ziemetshausen
Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik	11.-13. Jgst,	Staatl. BS I Kempten (Allgäu)	Landkreis Oberallgäu Landkreis Ostallgäu Landkreis Unterallgäu Stadt Kaufbeuren Stadt Kempten (Allgäu) Stadt Memmingen
Technischer Zeichner/ Technische Zeichnerin FR Stahl- u. Metallbautechnik	11.-13. Jgst.	Staatl. BS Lauingen (Donau)	Regierungsbezirk Schwaben Regierungsbezirk Oberbayern
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	10.-12. Jgst.	Staatl. BS Ostallgäu, Außenstelle Füssen	Regierungsbezirk Schwaben
Fachkraft für Kurier-, Express-und Postdienstleistungen	10. u. 11. Jgst.	Staatl. BS Aichach-Friedberg, Außenstelle Friedberg	Regierungsbezirk Schwaben

Systeminformatiker/ Systeminformatikerin	11.-13. Jgst,	Staatl. BS Lauingen (Donau)	Regierungsbezirk Schwaben Regierungsbezirk Oberbayern Regierungsbezirk Oberpfalz Bundesland Hessen Bundesland Baden-Württemberg
Landwirt/Landwirtin	11, u. 12. Jgst,	Staatl. BS Neusäß	Stadt Augsburg Landkreis Augsburg Landkreis Aichach-Friedberg
BGJ/k Agrarwirtschaft - Pflanzlicher Bereich - Gärtner/Gärtnerin FR Garten- u. Landschaftsbau FR Obstbau	10. Jgst.	Staatl. BS Höchstädt a.d. Donau	Stadt Augsburg Landkreis Augsburg Landkreis Aichach-Friedberg Landkreis Donau-Ries Landkreis Dillingen a.d. Donau Landkreis Günzburg
BGJ/k Agrarwirtschaft -- Pflanzlicher Bereich – Florist/Floristin Gärtner/Gärtnerin FR Zierpflanzenbau FR Gemüsebau FR Friedhofsgärtnerei FR Staudengärtnerei	10. Jgst.	Staatl. BS Neusäß	Stadt Augsburg Landkreis Augsburg Landkreis Aichach-Friedberg Landkreis Donau-Ries Landkreis Dillingen a.d. Donau Landkreis Günzburg

2. Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte der genannten Ausbildungsberufe mit Ausbildungsverhältnissen in den angeführten Sprengelgebieten haben in den jeweils angeführten Jahrgangsstufen ab dem Schuljahr 2005/06 die unter Ziffer 1 genannten Berufsschulen zu besuchen.

3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2005 in Kraft.

Holzner, Abteilungsdirektorin

EAPI 22-220

RABI Sch. 2005 S. 120

GAPI 5204

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf
„Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik -
Schwerpunkt Bauteile" (Jahrgangsstufe 12) an der Staatlichen Berufsschule Wasserburg a. Inn
Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 11. Juli 2005 Gz.: 530-5204.3/95**

Die Regierung von Oberbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 22. Juni 2005 Nr. 540.10-5204-1/05 Folgendes verfügt:

„1. An der Staatlichen Berufsschule Wasserburg a. Inn wird für den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik - Schwerpunkt Bauteile" ein Landesfachsprengel gebildet.

2. Die Bekanntmachung erfolgt im Auftrag des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (KMS vom 22.02.2005 Nr. VII.3-5 O9220.13-7.2 631) sowie nach Durchführung des erforderlichen Anhörungsverfahrens.

3. Der Landesfachsprengel gilt für die Jahrgangsstufe 12.

4. Der Landesfachsprengel wird zum 01.08.2005 wirksam.

5. Die Berufsschulpflichtigen des genannten Ausbildungsberufes haben diese Berufsschule zu besuchen.

Gründe:

Mit Schreiben vom 09.03.2005 hat die Regierung von Oberbayern das Anhörungsverfahren zur Bildung eines überregionalen Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker /Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik - Schwerpunkt Bauteile" für die Jahrgangsstufe 12 ab dem Schuljahr 2005/06 an der Staatlichen Berufsschule Wasserburg a. Inn eingeleitet. Die Landesfachsprengelbildung erfolgt in Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unter-

richt und Kultus; der schriftliche Auftrag wurde mit Schreiben vom 22.02.2005 Nr. VII.3.5 O9220.13-1-7.2 631 erteilt.

Einwendungen gegen die Fachsprengelbildung wurden nicht erhoben. "
Holzner, Abteilungsdirektorin

Schneechaos in Bayern: wenn die Helfer Hilfe brauchen – gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Katastrophenhelfer

Feuerwehrlaute, Katastrophenhelfer und andere Personen, die beim Schneeschaukeln Hilfe leisten und dabei verunglücken, stehen grundsätzlich unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Darauf weisen der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) und die Bayer. Landesunfallkasse (Bayer. LUK) in München hin.

Abhängig vom Auftraggeber sind die Helfer bei ihrer jeweiligen Organisation versichert. Schickt beispielsweise der Unternehmer Beschäftigte zum Schneeschaukeln auf das Dach, sind diese bei der zuständigen Berufsgenossenschaft versichert.

Bei ehrenamtlichem Einsatz, z. B. der freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfeleistungsorganisationen sowie beim Einsatz sonstiger Personen, die Hilfe leisten, sind der Bayer. GUVV bzw. die Bayer. LUK zuständig. Sie übernehmen in diesen Fällen die Aufwendungen für die medizinische und berufliche Rehabilitation bis hin zu einer Rente bei schweren Unfällen. Bei tödlichen Unfällen erhalten auch die Hinterbliebenen Rentenleistungen. Die Kosten für diese gesetzliche Unfallversicherung trägt die öffentliche Hand. Praxisgebühren sind nicht zu zahlen. Der Arzt sollte jedoch zu Beginn der Behandlung auf die gesetzliche Unfallversicherung hingewiesen werden.

Fragen zum Versicherungsschutz und zu Leistungen werden unter der Rufnummer 089/3 60 93-400 beantwortet. Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.bayerguvv.de .Für Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel: (089) 3 60 93-119, Fax: (089) 3 60 93-379.

BDK-Fortbildung zur *fine art fair* Frankfurt am 18.03.2006

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 20.02.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten, die Kunst unterrichten, an. Eine Befreiung vom Unterricht ist nicht erforderlich, da die Veranstaltung auf einen Samstag fällt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an den Fachverband für Kunstpädagogik,
Herrn Dr. Rainer Wenrich - Vorsitzender – Wilhelmstr. 26, 80801 München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Veranstaltungen des Fachverbands Textilunterricht e.V./Landesgruppe Bayern am 02.03., 20.05., 26.05 und 01.07.2006

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 30.01.2006 die vorgenannten Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten in den einschlägigen Fächern an.

Dienstbefreiung muss grundsätzlich nicht erteilt werden, insofern die Veranstaltungen in der unterrichtsfreien Zeit am Wochenende, in den Ferien oder am Freitagnachmittag stattfinden.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus den Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an den Fachverband Textilunterricht e.V. Landesgruppe Bayern per email:
C.krueger-stewart@gmx.de
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsveranstaltung „Der Übergang in die Sekundarstufe I aus der Sicht des Fremdsprachenunterrichts“ im Rahmen des BLK-Verbundprojekts „Sprachen lehren und Lernen als Kontinuum“ am 16.03.2006 im Hans-Carossa-Gymnasium Landshut

Anerkennung als Lehrerfortbildungsveranstaltung

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 30.01.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Schulaufsichtsbeamte, Schulleiter und Lehrkräfte aus dem Bereich Volksschule, Realschule und Gymnasium, die mit der Übergangsproblematik befasst sind, an. Der Vorgesetzte kann für den Nachmittag des 16.03.2006 eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an Frau Sonja Sonnauer BLK-Verbundprojekt Sprachen e-mail:

Sonja.sonnauer@web.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Probenwochenenden 2006 des Lehrerchors Bayern – a capella bavarese Neuburg
31.03. – 02.04.2006, Marktredwitz 30.06.-02.07.2006, Amberg 06.-08.10.2006**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 15.02.2006 diese Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte, die Mitglied im Lehrerchor Bayern sind, an. Für die Termine in Neuburg a.d.Donau und Marktredwitz erübrigt sich eine Befreiung vom Dienst, da diese Veranstaltungen in der unterrichtsfreien Zeit am Freitagnachmittag und Wochenende stattfinden. Für das Probenwochenende in Amberg, das am Freitag bereits um 9.00 Uhr beginnt, kann vom Vorgesetzten Dienstbefreiung gewährt werden, wenn es die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an : a capella bavarese Lehrerchor Bayern, Herrn Thomas A. Ziegler - Präsident – Artmannsreut 6, 94513 Schönberg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

43. Bad Feilnbacher Chorwoche 2006 des Bayerischen Sängerbundes vom 16.04. – 22.04.2006

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 15.02.2006 diese Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten, die Musik unterrichten, an. Eine Befreiung vom Dienst erübrigt sich, da der Veranstaltungstermin in den Osterferien liegt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an: Bayerischer Sängerbund, Frau Iris Rößler – Geschäftsstellenleitung – H.-Urmiller-Ring 24, 82515 Wolfratshausen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsseminare der Bayerischen Verwaltungsschule für Schulleitungen

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 15.02.2006 die vorgenannten Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte aller Schularten an, die mit Schulleitungsaufgaben betraut sind. Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an Bayerische Verwaltungsschule, Herrn Dr. Thomas Echter – Leiter Geschäftsbereich Fortbildung – Ridlerstraße 75, 80339 München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Kurt Bucher neuer Fachlicher Leiter im Staatlichen Schulamt des Landkreises Neu-Ulm

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte Herrn Schulamtsdirektor Kurt Bucher mit sofortiger Wirkung zum Fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Neu-Ulm. Wir gratulieren Schulamtsdirektor Bucher zu seiner Bestellung und wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Schwaben

Gemäß einer Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 31. Januar 2006 Nr. IV.8 -5 P 8001.1.1 -4.4 627 wird die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschuldirektor/in der BesGr. A 15) **für das Sachgebiet 41 „Förderschulen“ an der Regierung von Schwaben** wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen mit der Ausbildung für das Lehramt an Sonderschulen ausgeschrieben.

Es sollen sich vor allem Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen nach § 2 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBI S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBI S. 349) - mindestens siebenjährige Bewährung im Förderschuldienst, davon mindestens drei Jahre in einem Amt der BesGr. A 14 oder höher - erfüllen.

Die zu besetzende Stelle wird im Wesentlichen folgende Aufgaben umfassen:

- Organisation der Klassenbildung der Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung im Regierungsbezirk
- Personalplanung und Personalzuweisung an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung
- Fortbildung für die Lehrkräfte in der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung incl. Weiterentwicklung des lernfeldorientierten Unterrichts
- Fachliche Fragen der Beschulung von Entlassschülern verschiedener Schularten in der Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, vor allem Diagnostik und Gutachtenerstellung
- Mitwirkung bei Fragen der Lehrplangestaltung und Lehrplanumsetzung im Bereich der Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen in den Sonderpädagogischen Förderzentren
- Bearbeitung der Erhebungen und Statistiken zur Klassenbildung
- Fachliche Betreuung des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes an Berufsschulen
- Fragen der dienstlichen Beurteilung an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrer aus der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik in Betracht. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen Erfahrung aus dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) mitbringen und über umfängliche Schulentwicklungs- und Unterrichtserfahrungen im Sonderpädagogischen Förderzentrum verfügen. Darüber hinaus werden Unterrichts- und Organisationserfahrung (nach Möglichkeit in der Schulleitung) an der Berufsschule, sehr gute EDV-Kenntnisse, die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten wie auch zur Arbeit im Team sowie Interesse an konzeptionellen und organisatorischen Planungsarbeiten erwartet. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Bewerbungen sind bis spätestens **24. März 2006** mit Lebenslauf und einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdeganges auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen. Zu den Bewerbungen ist von der Schulleitung des Bewerbers/der Bewerberin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Ist der Bewerber/die Bewerberin selbst Schulleiter/in erübrigt sich eine Stellungnahme.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Stellenausschreibung des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamtes Bayern

Die Stelle eines **pädagogischen Referenten für Schulwesen, Bildung, Religionsunterricht** in der Abteilung D des Landeskirchenamtes (Gesellschaftsbezogene Dienste) ist zum

01. September 2006

zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit (Pädagogin/Pädagoge mit Bevollmächtigung für den evangelischen Religionsunterricht oder eine ordinierte Theologin /ein ordinerter Theologe, die eine längere Erfahrung in Leitungstätigkeit vorzuweisen hat. Pädagogische Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, sicheres Einfühlungs- und Urteilsvermögen, Interesse an religionspädagogischen Fragestellungen, Führungsverhalten und ausgeprägte Leitungs-, Konzeptions- und Durchsetzungsfähigkeit werden erwartet. Die Bewerberin/der Bewerber muss evangelisch-lutherischen Bekenntnisses sein und die unbefristete Bevollmächtigung erworben haben. Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Operative Leitung der Handlungsfeldkonferenz 3 (Erziehung, Bildung, Religionsunterricht)
- Gremienarbeit und Vertretung der Landeskirche in den entsprechenden Arbeitsbereichen
- Fachaufsicht über die Beauftragten und Einrichtungen der Arbeitskreise
- Allgemeine Bildungsfragen und Schulpolitik mit regelmäßigen Kontakten zu staatlichen und kirchlichen Einrichtungen
- Religionsunterricht aller Schularten einschließlich aller Kontakte (Lehrpläne, Lehr- und Lernmittel, pädagogische Fragen, Aus-, Fort-, und Weiterbildung, befristete und unbefristete Bevollmächtigungen)
- Schulbeauftragte und Kirchenkreisschulbeauftragte
- Religionspädagoginnen/innen (fachliche Fragen)

Die Stelle ist mit der **Besoldungsgruppe A 15** bewertet. Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen werden

bis 30. März 2006

an das Personalreferat, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Landeskirchenamt, Meisterstraße 11-13, in 80333 München, erbeten.

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referentenaufgaben und der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer (089) 5595-294 an Herrn Päd. Direktor Wolfgang Henninger.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch im Landkreis Aichach-Friedberg

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg ist ab sofort eine Fachberaterstelle **Englisch** in Grund- und Hauptschule neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 28.05. 2003 (KWMBek S. 229). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Englisch gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Rektoren und Rektorinnen sowie Konrektoren und Konrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern oder Fachberaterinnen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. März 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **31. März 2006**
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Landkreis Günzburg

Gz: 40.1-5145/8

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist eine Fachberaterstelle für Textilarbeit und Hauswirtschaft ab dem Schuljahr 2006/07 neu zu besetzen.

Die Fachberaterin erhält für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994(KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in Textilarbeit und Hauswirtschaft gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S7641-4/77076 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich berufserfahrene und gut qualifizierte Fachlehrerinnen für Textilarbeit und Hauswirtschaft mit EDV-Kenntnissen in den einschlägigen Fachbereichen bewerben, die bereit und geeignet sind, das Staatliche Schulamt in den Belangen des Fachunterrichts zu unterstützen und in der Fortbildung der Fachlehrerinnen für Textilarbeit und Hauswirtschaft mitzuwirken.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **24. März 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **31. März 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist ab sofort eine Fachberaterstelle Englisch mit Schwerpunkt Hauptschule neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 28.05. 2003 (KWMBek S. 229). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Englisch gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom

8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Rektoren und Rektorinnen sowie Konrektoren und Konrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern oder Fachberaterinnen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. März 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **31. März 2006**
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Ostallgäu
und in der Stadt Kaufbeuren**

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist ab 1. August 2006 ei-
ne Fachberaterstelle für Informatik neu zu besetzen. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete
Lehrkräfte mit funktionsbedingten Kenntnissen auf allen schulrelevanten Gebieten der EDV und des In-
formatikunterrichts bewerben. Außerdem müssen die Bewerber bzw. Bewerberinnen vertiefte Kenntnisse
im Bereich „Netzwerke“ nachweisen.

Für ihre Tätigkeit erhalten die Fachberater und Fachberaterinnen Anrechnungsstunden im Rahmen des
bestehenden Stundenanrechnungskontingents gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichts-
pflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 28. 05. 2003 (KWMBek S. 229).
Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom
08. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.
Rektoren und Rektorinnen sowie Konrektoren und Konrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fach-
beratern oder Fachberaterinnen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. März 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **31. März 2006**
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Donau-Ries	Volksschule Tapfheim (GHS+THS I)	202	R/Rin	A 13+AZ	10 Klassen
------------	-------------------------------------	-----	-------	---------	------------

Erwünscht sind Bewerberinnen oder Bewerber mit Erfahrungen in der Grundschule, auf allen Gebieten
der Schulverwaltung (einschließlich fundierter Kenntnisse im gesamten EDV-Bereich) sowie Innovati-
ons- und Kooperationsfähigkeit.

Neu-Ulm	Erhard-Vöhlin-Volksschule Illertissen (HS)	568	R/Rin	A 14	25 Klassen
---------	---	-----	-------	------	------------

Erwünscht sind Bewerberinnen und Bewerber mit fundierten EDV-Kenntnissen in Schulverwaltung und
Unterricht sowie mit Erfahrungen im Bereich der Schulorganisation im Hauptschulbereich – auch im M-
Zug – und mit der Bereitschaft, die Kooperation mit der Berufsschule weiterzuführen und auszubauen.

Ostallgäu	Volksschule Buchloe (GS)-Neu Erwin- Neher-Straße 1	193	R/Rin	A 13+AZ	
-----------	--	-----	-------	---------	--

Erwünscht sind Erfahrungen im Bereich der Schulleitung und die Fähigkeit, sich kooperativ in die Ent-
wicklung eines neuen Schulleitungsteams und in den Aufbau einer neuen Grundschule mit einer Lern-
werkstatt einzubringen.

	Volksschule Kaufbeuren- Hirschzell (GS)	89	R/Rin	A 13	4 Klassen
--	--	----	-------	------	-----------

Erwünscht sind Bewerber mit guten EDV-Kenntnissen.

Unterallgäu	Volksschule Ottobeuren (HS)	395	R/Rin	A 13+AZ	11 Klassen Die derzeitige Schülerzahl ist nicht gesichert.
-------------	-----------------------------	-----	-------	---------	---

Stadt Memmingen	Lindenschule Memmingen (HS)	355	R/Rin	A 13+AZ	18 Klassen
-----------------	-----------------------------	-----	-------	---------	------------

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich für eine Bewerbung ist das Formblatt „Antrag auf Versetzung - Bewerbung um eine Funktionsstelle“ (Internet: www.regierung.schwaben.bayern.de). Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

24. März 2006

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

07. April 2006

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

13. April 2006

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes Beratungsrektor der Besoldungsgruppe A 14

Stapf Hubert, Gebrüder-Lachner-VS Rain (HS)

Ernennungen

zum Rektor

Ettel Michael, VS Königsbrunn-Süd (HS)

zur Konrektorin/zum Konrektor

Giegerich Ulrika, Dominikus-Hertel-VS Boos (GS+THS I)

Müller Katharina, VS am Schlachtegg Gundelfingen a.d.Donau (HS)

Riescher Wolfgang, VS Rettenberg (GS+THS I)

Schulze Thomas, Kapellen-VS Augsburg (HS)

Schweiger Franz, VS Friesenried (GS+HS)

Staffen Albert, VS Roßhaupten (HS)

Bestellung

zum Schulleiter

Herold Walter, VS Thannhausen (HS)

zum stellvertretenden Schulleiter

Flieger-Notemann Ulrike VS Fischen i. Allgäu (GS)

Nowak Daniel VS Aitrang-Ruderatshofen (GS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin



NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Lebenshilfe Würzburg

Die Lebenshilfe Würzburg e.V. sucht ab dem Schuljahr 2006/2007 für die Christophorus-Schule in Würzburg, ein privates Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, eine/n **Schulleiterin/Schulleiter.**

Die Schule hat 21 Klassen von Grundschul- bis Werkstufe sowie eine 5-gruppige SVE mit insgesamt 244 Schülern. Die Schule ist Seminarschule und befindet sich im steten Austausch mit Hochschulen und anderen Fördereinrichtungen vor Ort. Zur Einrichtung gehört eine eigenständige integrierte heilpädagogische Tagesstätte, mit der die Schule eng zusammenarbeitet.

Erwartet werden

- die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Schulleitung
- mehrjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern von vorrangig geistiger Behinderung
- Leitungskompetenz
- Teamfähigkeit
- Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Lebenshilfe sowie Umsetzung und Unterstützung der Ziele des Trägers
- Kenntnis der einschlägigen, gesetzlichen Grundlagen
- Mitarbeit in und Aufbau von einrichtungsübergreifenden Netzwerken
- Fähigkeit zu vorausschauenden innovativen Entwicklungen im Kontext Schule
- Zusammenarbeit mit der integrierten heilpädagogischen Tagesstätte

Die Anstellung erfolgt gem. Art. 33 Abs. 2 des BaySchFG durch Zuordnung zum privaten Träger. Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Lebenshilfe Würzburg e.V., Geschäftsführung, Mainastr. 38, 97080 Würzburg
Tel.: 0931/41990-30; mailto: gf@lebenshilfe-wuerzburg.de; Net: www.lebenshilfe-wuerzburg.de

Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg

Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. 2600 Mitarbeiter/ innen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Ausbildung, Förderung und Pflege tätig.

Für unser Privates Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit Tagesstätte in **Abensberg-Offenstetten**, suchen wir zum 1. August 2006 die/den

Stellv. Schulleiter/-in mit Lehramt für Förderschulen

Die Schule führt zurzeit 21 Klassen mit 193 Schülern/-innen und 3 SVE-Gruppen mit 21 Kindern. Die stellv. Schulleitung wird zunächst kommissarisch wahrzunehmen sein.

Wir erwarten von Ihnen:

- ausgezeichnete fachliche und pädagogische Kenntnisse
- wertschätzenden Umgang mit behinderten Menschen
- Teamfähigkeit, Organisationstalent und Durchsetzungsstärke
- eine gefestigte und belastbare Persönlichkeit mit Engagement und Ideen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger

Wir bieten Ihnen

eine herausfordernde Aufgabe. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen. Ein trägerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem

unterstützt Sie. Sie haben Interesse an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger und benachbarten Einrichtungen.

Die Anstellung kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Die Einweisung in das Amt durch die Regierung von Niederbayern steht unter dem Vorbehalt, dass das Amt zur Verfügung steht und neben den persönlichen Voraussetzungen auch die Wartezeiten erfüllt sind.

Die Regierung von Niederbayern bittet darum, die Bewerbung auf diese Funktionsstelle auch gegenüber der Regierung anzuzeigen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis **07. April 2005** an:
Katholische Jugendfürsorge • Herrn Peter Wichelmann,
Orleansstraße 2a, in 93055 Regensburg;
Tel.: (09 41) 7 98 87-1 60, Fax: (09 41) 7 98 87-1 57
Weitere Informationen: www.kjf-regensburg.de

Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg

Die Katholische Jugendfürsorge ist im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. 2600 Mitarbeiter/-innen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Betreuung, Förderung und Pflege tätig.

Für unsere **St. Vincent-Schule**, eine private Förderschule mit Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung, suchen wir zum **September 2006** einen/e

Sonderschullehrer/-in (in Teilzeit)

Wir erwarten

- Erfahrung im Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen
- überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikation
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- sicheren Umgang mit MS-Office
- hohe Fortbildungsbereitschaft
- Einbringung in den Prozess der Schulentwicklung
- Identifikation mit den Zielen der Einrichtung und des kirchlichen Trägers

Wir bieten Ihnen

- einen interessanten Tätigkeitsbereich und eine kollegiale Arbeitsatmosphäre mit Fortbildungsangeboten
- Raum für Kreativität und die Umsetzung eigener Ideen

Die Anstellung kann gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger oder privat erfolgen.

Aus teamparitätischen Gründen fordern wir Männer ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte umgehend an:
St. Vincent-Schule, Herrn Sonderschulrektor Müller,
Johann-Hösl-Str. 4, 93053 Regensburg
Tel.: 0941 7874-141-20; mailto: st.vincent-schule@t-online.de
Weitere Informationen: www.kjf-regensburg.de



**Woche der Brüderlichkeit 2006
5. bis 12. März**

GESICHT ZEIGEN

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V.

Gesicht zeigen

Nur nicht auffallen - abtauchen - sich wegducken - sich nicht einmischen... Wer sich zeigt, wird angreifbar. „Ich bin doch nicht blöd!“ Die Werbung zeigt uns, wie man billig durchs Leben kommt. Durch ein lebenswertes Leben?

Was macht den Wert des Lebens aus? In einem Bericht über Rumänien, in dem viel über Armut die Rede war, sagte eine Frau: „Auch bei uns kann man glücklich sein. Glück hängt nicht vom Geld ab.“ Aber wovon dann? Ganz bestimmt gehört dazu, in Beziehung zu leben. Menschen zu haben, mit denen man lachen und weinen kann. Und vor denen man sich nicht verstellen muss. Bei denen man sich „eine Blöße geben“ darf, ohne dass einem ein Strick daraus gedreht wird. Denen wir unser Gesicht zeigen können. Sein Gesicht zu verlieren ist in vielen Kulturen eine wirkliche Katastrophe: sich zu blamieren, „nackt“ dazustehen, der Häme anderer ausgesetzt.

Und wenn einem anderen das passiert? Oder wenn ihm Gefahr droht? Dann bekommt „Gesicht zeigen“ noch einmal einen ganz anderen Akzent. Dann gilt es, etwas zu riskieren, indem ich für ihn eintrete, indem ich Partei ergreife, mich zum Sprecher, zur Sprecherin der Verstummten mache. Selbst auf das Risiko hin, mich selbst angreifbar zu machen. Das ist nicht immer leicht. Brüderlichkeit, Geschwisterlichkeit meint aber genau das: füreinander einstehen, verlässlich sein, damit Masken fallen dürfen; damit wir alle, wie Wolfgang Thierse vor kurzem sagte, ohne Angst Verschiedene sein können.

Gertrud Kellermann

Feierliche Abschlussveranstaltung in Augsburg*

Sonntag, 12.03.2006

16.00 Uhr, christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier in Hohen Dom

17.00 Uhr, Festveranstaltung im Goldenen Saal des Rathauses

Begrüßung

Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert

Eröffnung

Gertrud Kellermann Geschäftsführende Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e. V.

Festvortrag im Dialog

Rabbiner Dr. Henry G. Brandt und Professor Hanspeter Heinz

Musikalische Umrahmung: Konstantin Lukinow

*Anmeldung erforderlich unter

Tel./Fax(08 21)43 25 02; E-Mail: info.gcjz@gmx.de

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit in Augsburg und Schwaben

AUGSBURG

Montag, 06.03.2006

Matthias Küntzel, Politologe:

„Religiösem Fanatismus entgegentreten –aber wie?“

Unkostenbeitrag €4,-/€3,-

19.30 Uhr, Im Annahof 4, Vortragssaal Augustana-Forum, IKG, GCJZ

Dienstag, 07.03.2006

„Sag, wie ist das bei euch?“ Teil XI

„Gesicht zeigen“ - Podiumsgespräch

Referenten: Marcus Schroll, München, Lehrer für Israelitische Religion, Hamideh Mohagheghi, muslimische Referentin für interreligiösen Dialog, Dr. Franz Sedlmeier, Professor für Altes Testament, Universität Augsburg

Unkostenbeitrag €4,-/€3,-

19.30 Uhr, Haus St. Ulrich, Kappelberg 1

Kath. Bildungswerk, Augustana-Forum, FILL, GCJZ

Donnerstag, 09.03.2006

Der Schauspieler Dieter Goertz liest „Die Legende vom heiligen Trinker“ von Joseph Roth Musikalische

Umrahmung: Susanne Ortner von der Gruppe „Sing your Soul“, Klarinette Unkostenbeitrag €5,-

19.30 Uhr, Buchhandlung Rieger und Kranzfelder, Maximilianstr. 36 Vorverkauf und Vorbestellung in der Buchhandlung Rieger und Kranzfelder DIG, Augustana-Forum, GCJZ

Freitag, 10.03.2006

Elija Avital, Berlin: „David und Jonathan“, Konkurrenz und Freundschaft

Eine WortKlangGesang-Inszenierung

Unkostenbeitrag €4,-/€3,-

15.30 Uhr, Im Annahof 4, Vortragssaal Augustana-Forum, GCJZ

Sonntag, 12.03.2006

Feierliche Abschlussveranstaltung

16.00 Uhr, christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier im Hohen Dom

17.00 Uhr, Festveranstaltung im Goldenen Saal des Rathauses (Programm umseitig)

ICHENHAUSEN

Sonntag, 05.03.2006

Eröffnungsveranstaltung mit Pater Bernhard Gausepohl, Missionare von Marianhill

19.30 Uhr, Ehemalige Synagoge Ichenhausen

Montag, 06.03.2006

Alois Glück, Präsident des Bayerischen Landtags: „Gesicht zeigen“

19.30 Uhr, Ehemalige Synagoge Ichenhausen

Samstag, 11.03.2006

„Geschichten aus dem Buch der Bücher“ -frei erzählt in Wort, Klang und Gesang von

Elija Avital, Berlin

19.30 Uhr, Ehemalige Synagoge Ichenhausen

FISCHACH

Donnerstag, 09.03.2006

Autorenlesung: Mirjam Pressler liest aus ihrem Buch „Malka Mai“ Unkostenbeitrag €5,-/€4,-19.30 Uhr, Aula der Volksschule Fischach

KAUFBEUREN

Dienstag, 14.03.2006

Andrea Gramann, M. A., Ägyptologin: „Das alte Ägypten als Denkfabrik für die Bibel“

Bilder der Bibel und ihre Wurzeln im alten Ägypten

20.00 Uhr, Matthias-Lauber-Haus, Bismarckstr. 7

MEMMINGEN

Dienstag, 07.03.2006

Rabbiner Henry G. Brandt: „Gesicht zeigen“

20.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus DIG Memmingen, GCJZ

Die Einladung zur Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt durch die Vorstandsmitglieder der GCJZ Augsburg und Schwaben e.V.

Anschrift:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V.,

Postfach 10 16 08,86006 Augsburg.

Tel./Fax (08 21) 43 25 02

Wir danken allen, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben, um die Durchführung der Woche der Brüderlichkeit zu ermöglichen, sowie allen Sponsoren für ihren finanziellen Beitrag.

Samstag; 20. Mai 2006

17. Schwäbischer Lehrertag

Hauptschule Königsbrunn-Süd, Römerallee,
86343 Königsbrunn

BLLV-Jahr des Lesens

Basiskompetenz Lesen

09.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung durch Wolfgang Knoll, Bezirksvorsitzender des BLLV Schwaben				
09.30 Uhr	A „Hauptsache Lesen: Neuere Kinder- und Jugendliteratur im Spektrum von Leselust, Lesekompetenz, Pädagogisierung“ Prof. Dr. Karla Müller, Universität Passau				
11.00 Uhr bis 12.30 Uhr	B 1 Lesefitness-Training mit „Floh“: Ganz konkret Manfred Schreiner	B2 Leserziehung einmal an- - neue Impulse für die Sekundarstufe Klaus Wenzel	B3 Der Leselernprozess in der Vorschulphase Das Flohkistchen hilft Sigrid Hepting	B4 Alles, was Recht ist Aktuelle Rechtsfälle ganz konkret Hans-Peter Etter	B5 Orientierungsarbeiten Lesen Umgang mit den Ergebnissen am Beispiel Lesen Rupert Jung
	B6 Lichtobjekte WTG/ Kunst Marlies Zibell, CreAktiv-line	B7 KtB - Die Schülerfirma In einem Planspiel werden die ersten Phasen einer Schüler- erarbeitet. Christian Gerhart Karin Bornewasser	B8 Rechenschwäche überwin- - Informelle Diagnostik und Förderung Dr. Bernd Ganser. ALP Dillingen	B9 Methodenkompetenz für Hauptschüler Volkmar Weinhold	B 10 Englisch in der Grundschule Sally 4 Ergebnisorientierter und kindgerechter Englischunterricht mit Sally Christine Stockfisch Oldenbourg/bsv
	B 11 Professionelles Beziehungs- management Körpersprache, Gesprächsführung Dr. Bernhard Geue, Coach	B 12 Lesen in Silben: LRS- Prävention statt Kompensation; Zielgruppe: L aus 1. und 2. Jgst., FoL, SoL Klaus Kuhn, L, Mildenberger Verlag	B 13 „Schülerbücherei konkret: In der LeseOase auf dem zum Buch“ Hauptschule Königsbrunn	B 14 Vielfältige Vorteile des Unterrichtens mit einem Sprach-Lese-Buch: Perfekte Abstimmung im Deutschunterricht zwischen Sprache und Lesen mit dem Sprach-Lese-Buch Kl. 2, Anja Stettner, Freising, Klett Verlag	B 15 Die neue dienstliche Beurteilung: Meinungsforum für Schulleitungen Johann Lenk, Vorsitzender Paul Mogege, FG Schulleitung Moderation: Hans Schindele, Frank Hortig

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr	C1 Leistung in der Schule- Mythos oder Wirklichkeit Dr. Fritz Schäffer	C2 Rechenschwäche: Vortrag: „Fit in den math. Basisfähigkeiten - trotz Rechenschwäche“;GS 1-4, FöL, SoL., Ulrike Sie, München (Lerntherapeutin) Mildenberger Verlag /K2 Ver-	C3 Professionelles Beziehungsmanagement Körpersprache, Gesprächsführung (Fortsetzung vom Vormittag) Dr. Bernhard Geue, Coach	C4 „Ein Künstler überlässt dem Zufall“ - wir auch TN:bis25 Edeltraud Jomitz-Foth (Staatsinstitut München-	C5 Beobachtung und Förderung im Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten in der Grundschule Andrea Lehner
	C6 Lichtobjekte WTG/ Kunst Marlies Zibell, CreAktiv-line	C7 Fortsetzung von B7 KtB- Die Schülerfirma Rechtliche Rahmenbedingun- und andere Tipps helfen bei Umsetzung des AWT- Christian Gerhart Karin Bomewasser	C8 Qi - Gong - Einsatz- möglichkeiten in der Schule Möglichkeiten des Konzentra- tions- und Gesundheitsförde- mit kurzem Theorie - Input und praktischen Übungen Irmela Bischoff Lehrerin, Qi Gong Trainerin	C9 Handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit Literatur - dargestellt am Beispiel von Gedichten, Grundschule Gabriele Bräutigam, Cornelsen Verlag	C 10 Erste Hilfe in der Schule, Ausbildung von Juniorhel- in der Grundschule Thomas Brenner, BRK
	C11 Sachbezogene Mathematik den Jahrgangsstufen 3 und 4 Möglichkeiten für die Umsetzung sowie Bearbeitungshilfen und Darstellungsformen Gislea Müller, Schroedel	C 12 More than just picture books ein komplettes Unterrichtskonzept Mit Geschichten Englisch lernen! Englisch in der Grundschule Renate Kreis Geretsried, Westermann	C 13 Stimmbildung und Sprechtraining für Lehr- Marilyn Howell	C 14 Musik: Mozart & Co, Vi- & Co, sowie Musikmix Lin Holzinger Auer	C 15 Workshop HsB „Lebendiger Unterricht“ durch sinnvoll eingesetzte Motivationstechniken TN: 30+ Julia Meck, FB Gertrud Nigg-Klee, FB

MODUS 21: Handlungspläne und konkrete Erfahrungen

Ausstellung der Dr.-Jaufmann-Volksschule Bobingen und der Grundschule Türkheim

ganztägige Präsentation „Ganztagesklasse an der Hauptschule Königsbrunn-Süd“

Große Ausstellung bedeutender Schulbuchverlage

Dokumentation der Gliederungen bzw. Kurzfassungen vieler Referate

Alle Teilnehmer erhalten eine Bestätigung über den freiwilligen Besuch der Fortbildungsveranstaltung.

Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren werden von 9 bis 15.45 Uhr betreut.

kostenloses Mittagessen für alle Teilnehmer/innen

kostenlose Teilnahme für BLLV-Mitglieder, für Nichtmitglieder: 10€Teilnahmegebühr/o

Bitte bis zum 05. Mai 2006 anmelden. Es finden alle Werkstattseminare statt, für die sich mindestens 10 Teilnehmer gemeldet haben.

Infos unter:

<http://schwaben.bllv.de/index.shtml>

Programmzusammenstellung: Dr. Ansgar Batzner, Ref. für Berufswissenschaft Schwaben

Organisation: Regina Sturz, BLLV-Schwaben, Geschäftsführerin. E-Mail: geschaefsstelle@schwaben.bllv.de

Veranstaltungen des Fachverbandes Textilunterricht im zweiten Schulhalbjahr 2005/06

Der Fachverband Textilunterricht e.V. - LG Bayern - bietet im zweiten Schulhalbjahr 2005/06 folgende Veranstaltungen an:

- Zeit: **Do. 02.03.2006 von 10:00 bis 16:00 Uhr (Faschingsferien)**
Ort: Hirschaid und Buttenheim bei Bamberg
Thema: Betriebsbesichtigung bei Teddy-Herrmann und Führung im Levi-Strauss-Museum
- Zeit: **Sa. 20.05.2006 von 10:00 bis 16:00 Uhr**
Ort: Realschule Vaterstetten bei München
Thema: Nähen einer "burmesischen" Schultasche und selbst gefilzte Blütenvariationen mit Perlen reich bestickt
- Zeit: **Fr. 26.05.2006 um 15:00 Uhr**
Ort: Staatl. Museum für Völkerkunde München, Maximilianstraße
Thema: Tore zum Paradies - Symbolik islamischer Textilkunst mit Führung
- Zeit: **Sa. 01.07.2006 von 10:00 bis 16:30 Uhr**
Ort: Volksschule Penzing/Landsberg
Thema: "Zwei in Einem", farbiger Schablonendruck und quilten/rundes Kissen

Bei Interesse wird gebeten, sich unter folgender Adresse weitere Hinweise über Referenten, Anfahrtswege, Anmeldegebühren und mitzubringende Materialien einzuholen:

Christine Jödicke-Sossou, Hittostr. 6a, 85354 Freising, Tel. 08161-13611,
e-mail: jaso@gmx.net

Für die Ausschreibung verantwortlich:

Frau Christine Krüger-Stewart vom Fachverband Textilunterricht e.V. LG Bayern

Sommertheater Pustebblume

Das Sommertheater Pustebblume ist eine Einrichtung zur musisch-kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung und bietet ab Mai 2006 folgende Veranstaltungen an:

I. Sommerfestival Pustebblume 19. bis 22.06.2006

19. Theater-, Tanz- und Musikfestival von Menschen mit und ohne Behinderung Informationen, Teilnahmeunterlagen unter www.pustebblume-online.de

II. Lehrerfortbildungen Theater / Tanz

Offene Fortbildungen für Lehrer aller Schulformen werden im Pustebblume Zentrum für Bewegung, Entspannung, Tanz und Theater (Hosterstr. 1-5, 50825 Köln), oder im neuen Kursraum (Ansgarplatz, 50825 Köln) als Wochenendveranstaltung angeboten. Ein Wochenende umfasst 12 Unterrichtsstunden und kostet 70,- € oder 79,- € je nach Veranstaltung. Falls erforderlich, kann Unterkunft in Köln vermittelt werden.

- 06./07.05.06 Trommeln bis die Schule bebt
06./07.05.06 Rhythm is it
13./14.05.06 Trommeln als Liedbegleitung
13./14.05.06 Klangwerkstatt
20./21.05.06 Zaubern
20./21.05.06 STIM(M)ULUS
oder: Vom rhythmischen Sprechen und Singen
27./28.05.06 Jeux Dramatiques - Sozialkompetenz spielerisch
27./28.05.06 Schwarzlichttheater – Grundkurs

- 10./11.06.06 Brain Gym - Hilfe gegen Lernschwierigkeiten
 10./11.06.06 Mathe live - Bewegungsspiele mit Zahlen, Mengen und Formen
 17./18.06.06 LET'S STEP! Füße als Instrument -
 Statt Fred Astaire auf HipHop, Funk und Disco
 17./18.06.06 Trommelgeschichten -Klangreisen
 12./13.08.06 Vom einfachen Lostanzen - bis zur Gestaltung
 12./13.08.06 Nicht von Pappe und völlig von der Rolle -Psychomotorik mit Alltagsmaterialien
 19./20.08.06 Stomp – Theater f. d. Sinne - Rhythmus f. d. Körper
 19./20.08.06 Theater gegen Gewalt -Coolnesstraining® & Theater sensibilisierend - stärkend – konfrontativ
 26./27.08.06 Atem - Stimme - Sprechen
 26./27.08.06 Taketina - Rhythmisches Körpererleben
 02./03.09.06 Stomp - Theater f. d. Sinne - Rhythmus f. d. Körper
 09./10.09.06 Schwarzlichttheater –Aufbaukurs
 09./10.09.06 Konga, Kehrblech und Co. -Rhythmus getrommelt und gestompt
 23./24.09.06 Ruhepunkte finden -Kraft für die Anforderungen des Alltags schöpfen
 23./24.09.06 Hören, Sehen, Fühlen mit Spass –
 Psychomotorische Wahrnehmungsförderung

III. Kollegiumsinterne Lehrerfortbildungen Theater

Mit Lehrerkollegien bis ca. 80 Personen machen wir verschiedene Theaterangebote über 1,5 Tage vor Ort in der Schule. Inhaltlich gehen diese Werkstattseminare über die Angebote im Zentrum hinaus und sie sind so aufgebaut, dass sie auf Schülergruppen aller Schulformen übertragbar sind.

IV. Theaterwerkstattseminare mit Schülern

Integrative Theaterwerkstattseminare mit Schülern im Alter von 9 bis 20 Jahren auf einer schönen Wasserburg in Borken-Gemen

Termine:

26.02. bis 02.03.2007

07.05. bis 11.05.2007

22.10. bis 26.10.2007

Kosten: Unterkunft, Verpflegung und Seminarangebot rd. 150,- €pro Person

Auskunft, Nachfragen und Anmeldungen:

Sommertheater Pustebblume

Hoosterstr. 1-5

50825 Köln

Tel: 0221-550 15 44; Fax: 0221-550 44 92

E-Mail: info@pustebblume-online.de; Internet: www.pustebblume-online.de



Symposium „Kind und Feuer“ am 10. und 11. März 2006 in Berlin

Lauter kleine Pyromanen? Oder versagt die Gesellschaft bei dem Bemühen Kindern den richtigen Umgang mit Feuer beizubringen?

Experten¹ entwickelten am 19. Januar 2006 Grundlagen für ein Symposium, das neue ganzheitliche, pädagogische Ansätze zur Vermeidung von Kindern als unabsichtliche Verursacher von Bränden, als vorsätzliche Brandstifter oder als Opfer von Bränden liefern soll.

Mindestens jeder fünfte Brand wird von Kindern oder Jugendlichen absichtlich oder unabsichtlich verursacht. Lauter kleine Feuerteufel, zu viel Fernsehen oder mangelnde Erfahrungsvermittlung? Experten aus fachübergreifenden Wissenschafts- und Forschungsbereichen haben sich erstmals über die Ursachen des bisherigen Umgangs von Kindern mit Feuer ausgetauscht und herausgefunden, dass es Kindern an praktischen Gebrauchskompetenzen im Umgang mit Feuer mangelt. Es existiert im Alltag keine Feuererfahrung mehr. Die Wissensvermittlung zum Thema Feuer in Schule und Kindergarten ist überwiegend theoretisch. Hinzu kommt das verzerrte Bild von Feuer im Fernsehen und in Computerspielen. Jugendliche Serienbrandstifter, so fasste das interdisziplinäre Expertenteam zusammen, eint, dass sie oftmals ohne Vater aufwachsen, intelligenzgemindert sind und zu Feigheit neigen, da sich die Tat im Geheimen verrichten lässt. Genaues lässt sich über die gemeinsamen Hintergründe nicht sagen, da Brandstifter (ab 14 Jahren) selten therapiert werden, sondern Bewährungsstrafen erhalten. Zur Verhinderung von neugiergetriebenem und gefährlichem Zündeln von Kindern hat das Expertenteam die Grundlagen für ein Symposium erarbeitet, das Antworten auf die drängenden Fragen bietet:

Wer neigt dazu, Feuer zu missbrauchen?

Wie können Gebrauchskompetenzen von Feuer so vermittelt werden, dass bisherige Unfälle und Schäden vermieden werden können?

Eltern, Pädagogen, Brandschutzerzieher, Psychologen, Justiz, Medien sowie Bildungspolitiker und die breite Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen am Symposium teilzunehmen und mitzuarbeiten. In Arbeitsgruppen, bestehend aus Eltern, Pädagogen, Psychologen und anderen Teilnehmern aus der Praxis, soll das Symposium unter Leitung der Experten weitergeführt und sollen die Resultate im kommenden Jahr veröffentlicht werden.

¹Experten:

Dr. Oliver Bilke (Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Vivantes Kliniken, Berlin), Albrecht Broemme (Berliner Landesbranddirektor), I-lona Döffinger (Leiterin der Kita „Traumzauberbaum“, Berlin), Prof. Dr. Frank Hässler (Klinik für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie und Psychotherapie der Universität Rostock), Kain Karawahn (Künstler, Autor mehrerer Bücher zum Thema Feuer), Frieder Kircher (Ltd. Branddirektor Berlin), Prof. Dr. Gundel Mattenklott (Fachgebiet Musikisch-Ästhetische Erziehung/Grundschulpädagogik, Universität der Künste Berlin), Ralf Schulte (Leiter des „Floriansdorfes“ Iserlohn), Jeanette Ahrens (Kunsttherapeutin, Kinder- und Jugendpsychiatrie der Vivantes Kliniken, Berlin)

Symposium „Kind und Feuer“

Veranstalter:

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH unter Beteiligung der Berliner Feuerwehr

Gesamtleitung: Kain Karawahn; karawahn@ichbrenne.de

Wissenschaftliche Koordination: Dr. Oliver Bilke

Fachliche Begleitung: Ltd. BD Frieder Kircher

Organisation/Anmeldungen:

eobiont GmbH

Immanuelkirchstr. 3-4 in 10405 Berlin

kindundfeuer@eobiont.de; Tel.: (030) 44 02 01 30; Fax: (030) 44 02 01 50

Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Groetschel

Neu erschienen: Fremde Sprache Literatur

Die vierte Ergänzungslieferung zur Ideen- und Materialiensammlung für interkulturelles Lernen LIFE - Ein Kooperationsprojekt des ISB mit der BMW Group

Das LIFE-Programm ist dem Grundsatz verpflichtet, dass die Gemeinsamkeit von Verschiedenheit als notwendiger und willkommener Lernimpuls wirkt. Die vorliegende Zusatzlieferung orientiert sich, wie die bisherigen, an diesem Grundsatz und lädt dabei ein, jene nahe Fremdheit wieder zu entdecken, die auf den ersten Blick nicht so auffällig auftritt, wie das fremdkulturelle und fremdsprachliche deutliche Gegenüber des jeweils fremd Erscheinenden. Wenn man Literatur freilich nach althergebrachter Methode „behandelt“, also durch Analyse, Zerlegung, Vorinterpretation zum Lehrobject degradiert, verstummt sie. Wie sie aber reden und wirken kann, wenn sie selbst zur Sprache kommt, können die in dieser Zusatzlieferung gesammelten Beiträge zeigen. Literatur bewahrt nämlich nicht nur kulturelle Erfahrung auf, sondern antizipiert auch bislang unverwirklichte Möglichkeiten. Diese aber scheinen erst dann auf, wenn nicht die Leseerfahrung und Deutung des Lehrenden, sondern die vorher nicht vom Lehrenden bestimm- baren Reaktionen unterschiedlicher Leser sich artikulieren können. Wenn interkulturelles Lernen vor allem dem jeweils Anderen zur eigenen Rede verhelfen will, so gibt Literatur, wird ihr nicht vom Lehrenden der Mund verboten, viele Anlässe und Impulse dazu.

Bisherige Veröffentlichungen in der Reihe der LIFE- Materialien, die in Kooperation mit der BMW Group München zum Thema interkulturelles Lernen herausgegeben wurden:

- Das Grundwerk LIFE. Ideen und Materialien für interkulturelles Lernen.
- Die erste Ergänzungslieferung: „Verstehen und Verständigung“.
- Die zweite Ergänzungslieferung: "Sprachen der Kulturen".
- Die dritte Ergänzungslieferung: "Bilder der Kulturen" .
- Das Video "REE! Aspekte interkulturellen Lernens".
- Das Spiel in der Reihe Materialien zum handelnden Lernen: „Dil Dominosu“ (Zur Zeit leider vergriffen)
- Ein Folder mit Informationen zu den BMW Group Awards für interkulturelle Projekte und für Forschung im Bereich interkulturellen Lernens.
- "Grenzenlos". Ein neues Programm zum Deutsch lernen auf der Basis von interkulturellem Erfahrungsaustausch für Kinder auf der ganzen Welt über CD ROM und Internet.

Alle Materialien des LIFE- Programms können kostenlos bezogen werden über:

BMW Group - AK 4

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

80788 München

oder über E-Mail: presse@bmw.de

Portal für frühkindliche Erziehung startet mit Thema Naturwissenschaft und Technik

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend startet gemeinsam mit den Partnern der Initiative D21 Cornelsen und Microsoft das neue Thema Naturwissenschaft und Technik unter www.wissen-und-wachsen.de. Das Portal hält für Erzieher, Erzieherinnen, Tagesmütter und Eltern praktisches und theoretisches Wissen über frühkindliche Erziehung und Kinderbetreuung bereit.

Ziel dieses Schwerpunktthemas ist es, nicht nur die Kindertagesbetreuung in Deutschland auszubauen, sondern auch die Qualität der frühkindliche Bildung zu fördern und das Verständnis für Natur und Technik zu stärken. Wenn Kinder mit ihrer angeborenen Neugier spielerisch kleine Experimente machen und die Natur beobachten, stärkt das die ganzheitliche Bildung. So werden sie mit den Grundlagen von Technik und Natur vertraut. Das neue Internet-Portal liefert den Überblick für das nötige Wissen und die Methoden dazu.

Damit Lernen auch begeistert, müssen wir über die bestehenden Curricula hinaus denken und unseren Kindern die Möglichkeit für frühes Naturforschen und technische Fantasie bieten. Dann erst wecken wir die Neugier unserer kleinen Forscher auf weiteres Wissen. Mit dem Portal und den aktuellen Inhalten geben wir den Expertinnen und Experten die Möglichkeit für den Austausch von Ideen und Erfahrungen untereinander."

Das Portal Wissen und Wachsen wird mit dem neuen Schwerpunktthema Naturwissenschaft und Technik weiter ausgebaut. Bei den geringen naturwissenschaftlichen Kenntnissen unserer Kinder und Jugendlichen kann man gar nicht früh genug beginnen, Naturwissenschaft und Technik zu vermitteln. Schon Kindergartenkinder haben Spaß beim Beobachten und Experimentieren. So stehen neben der Darstellung aktueller, fachlicher Erziehungsansätze konkrete Praxisbeispiele, Arbeitsmaterialien und praktische Alltagstipps im Vordergrund. Zum Thema Naturwissenschaft und Technik vermittelt die Internetseite die theoretischen Grundlagen zum Erwerb von frühem naturwissenschaftlichen Wissen und technischer Erziehung.

Für die Praxis stehen naturwissenschaftliche Experimente, ausgesuchte Webseiten zum Thema Naturwissenschaft und Technik sowie Lieder, Geschichten und Reime bereit. Darüber hinaus werden Projekte vorgestellt wie z.B. das Lernwerkstatt Konzept KONTEXIS, der Waldkindergarten Düsseldorf oder La main à la Pâte.

Das Portal Wissen und Wachsen startete im Jahre 2005 mit dem Schwerpunktthema Sprachförderung. Weitere Themen zur frühen Förderung von Kindern wie z.B. neue Medien, musische Bildung, Bewegungserziehung und Mathematische Bildung werden schrittweise im Rhythmus von vier Monaten aufgebaut.

Das Internetportal www.wissen-und-wachsen.de wurde als **Public-Private-Partnership** vom Bundesjugendministerium sowie von den D21-Mitgliedern Microsoft Deutschland und dem Cornelsen Verlag entwickelt. Das Deutsche Jugendinstitut übernahm die inhaltliche Begleitung und das Content-Management.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an

Frau Jasmine Ait-Djoudi

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186; Fax: 0049-30-897 85 599; mailto: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

Net: www.cornelsen.de; www.cornelsen-teachweb.de

Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH

INHALT

[1] Es wird Frühling auf den Wissenskarten (www.wissenskarten.de)

[2] Februar-Update: 600 neue Dateien bei Grundschulmaterial.de

- Das umfangreichste Internet-Medienarchiv für Grundschulen
- [3] Materialien für die Medienecke der Klasse
Sonderangebote beim Holzcomputer und den Variokarten
 - [4] Über 7500 Spielvorlagen zu allen Rechenarten, Zahlenräumen
und Schwierigkeitsgraden in der Grundschule -
Kopfrechnen für alle Grundschulklassen
 - [5] Neuentwicklung: Würfelsudokus mit Bildern

[1] Es wird Frühling auf den Wissenskarten (www.wissenskarten.de)

Die bevorstehende Jahreszeit Frühling, die mit dem vorfrühlingshaften Erblühen des Schneeglöckchens, und den Kätzchen der Haselnuss und Weide beginnt und sich dann mit dem Erscheinen der Frühblüher fortsetzt, wird in vielen Grundschulklassen thematisiert und aufgegriffen.

Daher bietet Ihnen die Medienwerkstatt Mühlacker sowohl auf den für alle Schulen kosten-losen Wissenskarten (www.wissenskarten.de) als auch für die Abonnenten auf der Datenbank grundschulmaterial.de - einer Fundgrube für alle Grundschullehrer/innen – umfangreiches Material und Informationen an, um mit Ihren Schülern unter verschiedenen Schwerpunkten fächerübergreifend oder projektartig die Naturphänomene des Frühlings zu behandeln.

Die Themen der neuen Wissenskarten:

- Die Jahreszeit Frühling
- Frühlingsgedichte
- Frühlingsselfchen
- die Frühblüher am Beispiel der Tulpe
- Frühlingsblumen und Frühblüher
- Vorwiegend wild wachsende Pflanzen
- Wissenskarten über Vögel (Amsel, Drossel, Fink und Star ...) Abstammung, Merkmale, Körperbau, Fortpflanzung der Vögel · Nesthocker, Nestflüchter, Standvögel, Zugvögel

Darüber hinaus sind viele weitere Wissenskarten neu entstanden, von denen hier nur einige stichpunktartig aufgezählt werden: Meerestiere, Geysire, Gletscher, SOS-Kinderdörfer, Sternbilder, Die 7 Weltwunder der Antike, Dampfschiffahrt, Berühmte Persönlichkeiten ... und viele, viele neue Wissenskarten über Tiere!

[2] Februar-Update: 600 neue Dateien bei Grundschulmaterial.de

Das Frühlings-Update bei grundschulmaterial.de fällt dieses Mal sehr üppig aus und bietet den Abonnenten ab Februar folgende 600 neu hinzugekommene Materialien:

Katalog 1-2

- Deutsch 2: zum Thema Präpositionen Karteiblätter, Fotos zur eigenen Gestaltung
- Frühling: Bingo Spielpläne für 2 Spieler mit Blumen, Arbeits- und Informationsblätter zur Tulpe
- Mathematik 1: Fotografien zur Addition im Zahlenraum bis 10 und bis 20 mit Bären und Blumen, VARIOkarten
- Mathematik 2: Fotos zur 7er Reihe
- Sachkunde: Jahreszeitengedichte und Texte zu den Jahreszeiten · Würfel-SUDOKU mit Spielplänen in A4 und A3

Katalog 3-4

- Deutsch 3: Kreuzworträtsel, zum Thema Präpositionen Karteiblätter, Fotos zur eigenen Gestaltung, VARIOkarten
- Deutsch 4: ein 20seitiges Heft A5 mit Quizfragen zu Ostern
- Frühling: Texte zur Tulpe, Gedichte zum Frühling, Pflanzen-Steckbriefe, VARIOkarten mit Frühlingsselfchen und Frühlingswörtern
- Mathematik 3: Multiplikationsübungen mit Selbstkontrolle

Mathematik 4: Kreuzworträtsel und magische Quadrate
Würfel-SUDOKU mit Spielplänen in A4 und A3

Das Frühlings-Update bei grundschulmaterial.de wird im Monat März mit weiteren aktuellen Themen und Materialien fortgesetzt.

[3] Materialien für die Medienecke der Klasse

Das Holzcomputer Starterset für 39 Euro (statt 49 Euro) bei Bestellungen im Februar 2006

Viele Grundschullehrerinnen setzen den Holzcomputer schon seit längerer Zeit im Unterricht ein und kennen den Motivationswert und die Vorzüge, die von diesem Lernapparat ausgehen: Der Holzcomputer der Medienwerkstatt ist ein motivierendes Übungsgerät, das in übersichtlicher Form immer nur eine Aufgabe stellt und eine sofortige Selbstkontrolle ermöglicht. Auf einer eigenen Webpräsenz finden Sie ausführliche Hinweise zum Konzept und zu den Inhalten, die bislang für den Holzcomputer zur Verfügung stehen.

Das Variokarten Kennenlern-Set für 6 Euro (inklusive Versand)

Für diesen Preis erhalten Sie 7 stabile VARIO-Kartenträger aus Karton und eine CD-ROM mit Aufgabenkarten zum Ausdrucken. Über die Verlagswebseiten können Sie zur Information weitere kostenlose Variokarten herunterladen. Dies ist ein Arbeitsmittel für mündliche und schriftliche Übungen im Deutsch- und Mathematikunterricht der Grundschule mit einem breiten Differenzierungsspektrum. Mit den VARIO-karten der Medienwerkstatt stellen Sie für Ihre Klasse mit wenig Arbeitsaufwand eine Arbeits- und Übungskartei zur Verfügung, die Ihren Unterricht bereichert und alle Schüler/innen auf ihrem Leistungsniveau gezielt fördern kann.

[4] Über 7500 Spielvorlagen zu allen Rechenarten, Zahlenräumen und Schwierigkeitsgraden in der Grundschule - Kopfrechnen für alle Grundschulklassen

Mit der CD "Spielend lernen" erhalten Sie eine Vielzahl an Vorlagen für ausdruckbare Lernspiele, die gezielt zu bestimmten Unterrichtsthemen eingesetzt werden können. "Gewinnen" kann man bei diesen Spielen immer nur mit Können und Glück. So haben auch schlechtere Schüler/innen eine Gewinnchance, und Verlierer/innen können sich mit ihrem Schicksal leichter abfinden: sie haben eben "Pech" gehabt! Letztlich werden bei diesen Spielen aber alle Spieler/innen gewinnen - indem sie ganz nebenbei das Kopfrechnen trainieren. 10 verschiedene Spielvorlagen können Sie gratis von der Webseite downloaden

[5] Neuentwicklung: Würfelsudokus mit Bildern

Lieferbar Ende Februar 2006

Die Medienwerkstatt hat zu den beliebten Sudokus eine eigene Variante entwickelt: das Würfelsudoku. Mit dieser Spielvorlage können 2 oder 3 Spieler gemeinsam im Wettstreit eine Sudokuvorlage lösen. Dabei geht es nicht nur um Zahlensudokus - im Mittelpunkt stehen vor allem Bildersudokus mit kindgemäßen Bildvorlagen. Einen kostenlosen Vorgeschmack auf mehrere hundert Vorlagen (nach Schwierigkeitsstufen gestaffelt) finden Sie im Gratisbereich von www.grundschulmaterial.de. Dort steht vorab ein Sudoku mit Frühlingsblumen (inkl. Anleitung, Spielplättchen) im A3 und A4 Format zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Die URLs der Medienwerkstatt:

<http://www.medienwerkstatt.de>; <http://www.medienwerkstatt-online.de>
<http://www.schulschriften.de>; <http://www.schulbericht.de>; <http://www.holzcomputer.de>
<http://www.grundschulmaterial.de>; <http://www.wissenskarten.de>; <http://www.pushy-co.de>



Schokolade wächst auf Bäumen? Schülern Thema „Tropen“ versüßen

Tropenwaldstiftung „Oro-Verde“ entwickelt Materialpaket für Lehrer –Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert mit 124.000 Euro

Natürlich wächst Schokolade nicht auf Bäumen. Aber die wichtigste Zutat, der Kakao, treibt als gurkenförmige Frucht an Bäumen im tropischen Regenwald aus. Viele Kinder wissen das nicht. Nach einer Hochphase in den 70er- und 80er- Jahren wird das Thema „Tropenwald“ heute immer weniger in deutschen Schulen behandelt. Mittlerweile sind gut vorbereitetes Wissen und innovative Unterrichtsmaterialien Mangelware an Schulen. „Oro-Verde“ entwickelt mit finanzieller Unterstützung der DBU ein Materialpaket für Lehrer und Referendare. Im Mittelpunkt des Projektes „Schokolade wächst auf Bäumen?“ steht die Bildung für „nachhaltige Entwicklung“. So soll das Thema „Tropenwald“ nicht nur unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten behandelt werden, sondern auch soziale und kulturelle Aspekte berücksichtigen.

Das Materialpaket für Lehrer und Referendare enthält innovative Unterrichtsvorlagen zum Thema „Tropenwald“ und Vorschläge für fächerübergreifende Projekte. Abwechslungsreiches und spannendes Lernen sollen das Bewusstsein der Schüler über die Bedeutung und Bedrohung des Tropenwaldes stärken. In drei Arbeitsheften erhalten Lehrer Informationen, Geschichten, Arbeitsblätter und Anleitungen für Unterrichtseinheiten und Experimente. Indem Grundschüler beispielsweise Schokolade selber machen, erhalten sie einen direkten Bezug zum Regenwald. Auf diesem Weg lernen die Kinder und Jugendlichen nachhaltig, dass es wichtig ist, Lebensmittel aus fairem Handel zu kaufen.

Den Schülern Handlungsalternativen aufzuzeigen - das ist den Mitarbeitern der Tropenwaldstiftung wichtig. Das Materialpaket, das ihr Team entwickelt, soll aber auch die im Lehrplan vorgeschriebenen Inhalte aufgreifen. Deshalb suchen die Naturschützer den Austausch mit Lehrern. Welches Material wir zusammenstellen, sollen Lehrer und Referendare entscheiden. Literatur und Materialien stellt das Projektteam letztendlich altersgerecht zusammen. Dieses Konzept ermöglicht Lehrern und Schülern einen einfachen und wenig zeitaufwendigen Einstieg in das Thema „Tropenwald“.

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt:

Birthe Hesebeck,

„Oro-Verde“, Die Tropenwaldstiftung

Telefon: (0228) 2429014; Fax: (0228) 2429055; mailto: bhesebeck@oroverde.de ;Net: www.oroverde.de

Einmal Manager spielen Schulen ans Netz e. V. und Postbank starten Wirtschafts-Planspiel für Jugendliche

Welche Kosten muss ich für Produktionsanlagen und Personal veranschlagen? Wie soll ich Einkauf und Lagerhaltung planen? Und mit welchem Preis für mein Produkt kann ich am Markt bestehen? Um diese kaufmännischen Fragestellungen geht es bei „SkateUp“, dem Internetplanspiel, das Schulen ans Netz und die Postbank für den Wirtschaftsunterricht an allgemein- und berufsbildenden Schulen entwickelt haben. Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse können als Manager eines Start-Up-Unternehmens die Komplexität wirtschaftlicher Entscheidungen erfahren: Sie entwickeln, produzieren und verkaufen Inline-Skates auf einem virtuellen Markt. Feedback erhalten sie in Form eines Geschäftsberichts und der Bilanz ihres Unternehmens. Ausführliches Lehrermaterial zur Einbindung des Spiels in den Unterricht und zur Vertiefung einzelner Inhalte sorgen dafür, dass die jungen Geschäftsführer nicht unvorbereitet in ihre Rolle schlüpfen.

Einblicke in kaufmännisches Denken und Handeln erhalten Schüler meist nur außerhalb der Schule, etwa durch den Ferienjob oder das Betriebspraktikum. Das Internet bietet hier den unschätzbaren Mehrwert, durch eigenes praktisches Handeln betriebswirtschaftliches Grundwissen zu erwerben. Eine Unternehmenssimulation ist dazu ein hoch motivierendes Instrument. Es ermöglicht Jugendlichen, Wirtschaft authentisch, spannend und nachhaltig zu erfahren. Schulen ans Netz e. V. und die Postbank bieten das Plan-

spiel „SkateUp“ unter www.skateup.de kostenfrei im Internet an. Die Anmeldung erfolgt über die Lehrkraft.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. Beratungsleistungen (u.a. für Schulträger) und spezielle Inter-netdienste an, u.a. einen Online-Dienst für Lehrkräfte (www.lehrer-online.de), eine Lernplattform für Jugendliche mit Migrationshintergrund (im Aufbau) und eine Mädchen-Gemeinschaft (www.lizzynet.de).

Katharina Aly, Leitung - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mädchen lernen Berufe im modernen Europa kennen

Deutsch-polnisches Schulprojekt „Comp@s“ zur Berufsorientierung geht an den Start.

Schulen können sich jetzt bewerben.

Vier deutsche und vier polnische Schulen können sich noch an dem Pilotprojekt „Comp@s. Berufsorientierung für Mädchen in Deutschland und Polen“ beteiligen. Mit Comp@s wollen die Partner, Schulen ans Netz e. V. und das polnische Bildungsportal Interkl@sa, einen Beitrag zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit im europäischen Kontext leisten. Die Fähigkeit, grenzüberschreitend zu kommunizieren, sich mit benachbarten oder auch fremden Kulturen vertraut zu machen, wird gerade im Hinblick auf den Arbeitsalltag immer wichtiger. Mädchen entscheiden sich zudem noch zu oft für traditionelle ‚Frauen-Berufe‘. Doch gerade im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich ergeben sich große Zukunftschancen.

Mädchen in Deutschland und Polen für diese vielversprechenden Berufszweige stärker zu interessieren ist Ziel der binationalen Projektarbeit. Die Mädchen informieren sich über neue und innovative Berufs- und Ausbildungswege und setzen sich mit Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland und Polen auseinander. Sie kommunizieren dabei über die Online-Plattform LizzyNet (www.lizzynet.de), gestalten Webseiten und erhöhen damit nachhaltig ihre Medienkompetenz.

Mit Comp@s ist auch eine Weiterbildung der Lehrkräfte verbunden: Während eines mehrtägigen Einführungsworkshops im Mai in Berlin erhalten sie eine Einführung in die europäische Projektarbeit und machen sich mit einer Lernplattform vertraut. Alle Materialien werden in deutscher und polnischer Sprache zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage und unterstützt durch ein deutsch-polnisches Team können die Lehrkräfte in den Monaten September bis Dezember 2006 das Projekt an ihrer Schule umsetzen.

Comp@s wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Weitere Informationen zum Projekt und zur Anmeldung finden Sie unter www.schulen-ans-netz.de/internationales/compas.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Der Bereich Internationales bei Schulen ans Netz e. V. hat die Aufgabe, den Verein auf europäischer und außereuropäischer Ebene zu vertreten. Transnationale Kooperationen zum Thema neue Medien in der Schule können so auf den Weg gebracht werden.

Postanschrift:

Postfach 17 01 85

53027 Bonn

Tel: + 49 (0)228 910 48 – 275; Fax: + 49 (0)228 910 48 - 1275

presse@schulen-ans-netz.de; www.schulen-ans-netz.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied

Schulfinanzierung in Bayern – Finanzhilfen im Bildungsbereich

Herausgegeben von Dr. Andreas Mayer, LL.M. Regierungsdirektor im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München, früher herausgegeben von Hanns-Günter Kellner, Ministerialrat, München

Die Vorschriftensammlung enthält die mit der Einführung des Büchergelds zum laufenden Schuljahr 2005/2006 verbundenen Rechtsänderungen. Die Aktualisierung der KMK Bek zu Beruflichen Schulen mit überregionalem Einzugsbereich (Kennzahl 15.40) ist für eine Folgelieferung vorgesehen; die amtliche Fundstelle lautet KMBek vom 27. Januar 2004 (KWMBI I S. 38), zuletzt geändert durch KMBek vom 21. Dezember 2004 (KWMBI >I S. 62).

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern – ergänzbare Sammlung mit Kommentar

Begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von

Reiner Jakobith, Oberamtsrat beim Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach

Neueste Ausgabe: 92. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Dezember 2005

Die 92. Lieferung bringt das Bundesbeamtengesetz, die Berufsordnung für die Ärzte Bayerns, die Bundespflegesatzverordnung, das Krankenhausentgeltgesetz, die Kommentierung zu § 9 BhV, das Sozialgesetzbuch – Viertes Buch (IV), die Verwaltungsgerichtsordnung und das Verwaltungszustellungsgesetz auf den neuesten Stand.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von Dr. Udo Dirnacher, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat,

beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 58. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. November 2005

Die 58. Ergänzungslieferung beinhaltet die komplette neueste Fassung des BayEUG, die sich durch Gesetzesänderung vom 26. Juli 2005 ergeben hat. Mit der Änderung vom 25. Juli 2005 wurden zahlreiche Modifizierungen zum BayEUG vorgenommen, z.B. zu den Aussenklassen der Förderschulen nach Art. 30. Zudem erschien dem Landesgesetzgeber eine Neubekanntmachung des Gesetzes angezeigt, weil die bisherige Fassung durch verschiedene Änderungen unübersichtlich geworden war.

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München E-mail info@maiss.de

Lehrplan für die bayerische Grundschule

Maiß-Nr. 4332, gebunden 360 Seiten, €15,00 (Staffelpreis)

Lehrplan in Loseblattform – 20,00 €

Lehrplan auf CD 20,00 €

Unsere bewährte und meistgenutzte Lehrplanausgabe enthält den amtlichen Lehrplan. Die Neuauflage erweiterten wir außerdem um

die Konkretisierung des Englischunterrichts und

- Richtlinien zur Umwelterziehung

Die Arbeitsausgabe ist ein unentbehrliches Handwerkszeug für alle Lehrkräfte in der Grundschule.

Der Ernst Reinhardt Verlag informiert:

Neuerscheinungen (Erscheinungstermin ca. 16. März 2006)

Neuauflagen (Erscheinungstermin Januar bis März 2006)

Zwei Zeitschriften feiern im Jahr 2006 Geburtstag

Neuerscheinung:

Lindemann, Holger : **Konstruktivismus und Pädagogik (2006)**

Was beinhaltet die Theorie des Konstruktivismus? Wie wirkt sich konstruktivistisches Denken auf das pädagogische Handeln aus? In seinem Band "Konstruktivismus und Pädagogik" klärt Holger Lindemann wichtige Grundbegriffe, erläutert die Theorie des Konstruktivismus und liefert Ideen für die pädagogische Praxis.

Neuauflagen:

Fries, Mauri : **Unser Baby schreit Tag und Nacht (2006)**

Hilfen für erschöpfte Eltern

(»Kinder sind Kinder«; 18)

2., neugest. Auflage 2006. 125 Seiten. Mit 10 Fotos

ISBN (3-497-01849-X) kt
EUR 9,90 |

Hülshoff, Thomas : **Emotionen (2006)**

Eine Einführung für beratende, therapeutische, pädagogische und soziale Berufe
3., aktual. Auflage 2006. 336 Seiten. 33 Abb. 2 Tab. Zahlr. Übungsfragen
UTB-M (3-8252-2051-6) kt
EUR 19,90

Zwei Zeitschriften feiern im Jahr 2006 Geburtstag:

Die Fachzeitschrift Frühförderung interdisziplinär erscheint in ihrem 25. Jahrgang.

Frühförderung interdisziplinär bietet wissenschaftliche Grundlagen und Überblicke aus allen in der Frühförderung relevanten Fachdisziplinen, berichtet über Praxis, Methoden und Modelle in Therapie, Förderung, Teamarbeit und Elternarbeit für die Entwicklungsphase der ersten sechs Lebensjahre.

Die Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) wird 75!

Die VHN ist die älteste wissenschaftliche Fachzeitschrift für Sonder- und Heilpädagogik im deutschsprachigen Europa. Sie berücksichtigt auch heilpädagogisch bedeutsame Beiträge aus anderen erziehungswissenschaftlichen Disziplinen sowie aus Nachbargebieten wie Psychologie, Soziologie, Sozialarbeit, Psychiatrie, Medizin und Rechtswissenschaft.

Schon gewusst?

Einen erfolgreichen Fachbuchverlag erkennen Sie daran, dass er viele seiner Titel in mehreren Auflagen führen kann.

Beim Ernst Reinhardt Verlag haben es gegenwärtig 44% der lieferbaren Titel zu Neuauflagen gebracht! Die Auflagen-"Hitliste" wird angeführt von Fritz Riemanns "Grundformen der Angst" (36. Auflage!).

Interessenten wenden sich an

Christine Keck und Regina Wille

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Ernst Reinhardt Verlag

Kemnatenstraße 46

80639 München

mailto: info@reinhardt-verlag.de

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Str. 145, 81671 München

Märchenwerkstatt 1., – 4. Schuljahr von Gabriela Eibl und Simonetta Kokott

„Märchenhafte Rettung des goldenen Balls“: So könnte die Schlagzeile lauten, die sich Kinder für das Märchen vom Froschkönig ausdenken. Diese und viele andere Anregungen zum Nachdenken, Lesen, Schreiben, Handeln, Gestalten und Spielen finden Sie in der Märchenwerkstatt.

Sprechende Tiere, verzauberte Prinzessinnen, gute Feen und andere Geister sowie eine fantastische Handlung mit einem Happyend faszinieren und bieten viele Möglichkeiten, sich fächerübergreifend mit Märchen auseinander zu setzen.

Die Materialien lassen sich im Rahmen einer Unterrichtsstunde, als Stationen oder auch zu einem Projekt zum Thema Märchen einsetzen. Dabei sind der Fantasie Ihrer Kinder zur Weiterentwicklung und kreativen Umsetzung natürlich keine Grenzen gesetzt.

Aus dem Inhalt: Märchenelfchen, Ein Märchen als Comic, Überraschungsmärchen, Gesucht wird....., Ballgeflüster, Kochlöffeltheater, Märchen-Rap, Märchenrallye u.v.m.

BUCH CONTACT, Rosastraße 21, 79098 Freiburg E-mail buchcontact@buchcontact.de

Dynamische Urteilsbildung. Urteilen und handeln mit der Lemniskate

(Herausgeberinnen) Susanne Bächtold/Katja Supersaxo

Ein Handbuch für die Praxis – Haupt Verlag 2005, ca. 300 Seiten, einige Graphiken €48,00 ISBN 3-258-06874-7

Vor über dreißig Jahren entwickelte der holländische Soziologe und Unternehmensberater Lex Bos ein Verfahren, mit dem sich Urteilsbildungsprozesse begleiten und einsehbar machen lassen. Bächtold und

Supersaxo legen mit diesem Handbuch zum ersten Mal eine umfassende Sammlung von Beiträgen vor, die ein ganzheitliches Bild dieses Modells entwerfen. Sie zeigen, dass die Dynamische Urteilsbildung das Gerüst eines transparenten, vor allen Dingen jedoch erstaunlich einfachen Lösungsprozesses ist. Im ersten Teil des Buches wird das Modell mit seinem theoretischen und philosophischen Hintergrund dargestellt. Der zweite Abschnitt widmet sich der Rezeption, insbesondere mit Blick auf die Entwicklung in der Schweiz. Der abschließende dritte Teil beleuchtet mit Berichten über die Praxissituation die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten dieses Verfahrens, unter anderem in den Bereichen Beratung, Management, Supervision, Coaching oder Konfliktbearbeitung. Das Handbuch richtet sich primär an professionelle Beraterinnen und Berater, ist aber auch für Einzelpersonen, Teams oder Organisationen eine große Hilfe. Ein wertvolles Buch für alle, die zukünftig entscheidungsstark und lösungsorientiert agieren wollen.

BUCH CONTACT Freiburg

Ausgemustert oder endlich frei? Emotionen, Probleme und Lösungen beim Übergang vom Berufsleben ins Pensionsalter

von Beatrice Gerwig, Regula Schröder-Naef, Georg Tanner

Ott Verlag, 200 Seiten, broschiert, €24,--

In vier Kapiteln wird die Zeit nach der Pensionierung ausführlich beleuchtet. Den Anfang machen die Tagebuchaufzeichnungen der ehemaligen Tagesschau-Redakteurin Beatrice Gerwig. Diesem persönlichen Abschied vom Berufsleben folgen elf Portraits von Menschen mit ihren verschiedenen Erlebnissen und Lebensentwürfen. Zu Wort kommen, neben Prominenten wie der Ex-Bundesrat Arnold Koller oder der ehemalige Tagesschau-Moderator Charles Clerc, ein sizilianischer Fremdarbeiter, ein Bauer oder die Frau eines pensionierten Posthalters. Im anschließenden Kapitel gibt Regula Schröder-Naef einen Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse in der Forschung und die Vielfalt von Bildungsangeboten, Sportarten, Treffpunkten und Möglichkeiten des Austauschs. Egon Tanner beleuchtet anschaulich die finanziellen Aspekte des Ruhestands und gibt wertvolle Tipps zur Pensionsplanung. Eine Zusammenstellung von Institutionsadressen und Anlaufstellen runden den umfassenden Ratgeberteil des Buches ab.

Ob kurz vor der Pensionierung oder mitten in diesem spannenden Lebensabschnitt, dieses Buch ist jedem eine Hilfe, der sich neu orientieren und wie zuvor neugierig und dynamisch durchs Lebens gehen will.

Verlag an der Ruhr GmbH, Postfach 102251, 45422 Mülheim

email: pressearbeit@verlagruhr.de

Basics für Junglehrer - Der optimale Einstieg in den Arbeitsplatz Schule

von Holger Mittelstädt – für alle Schulstufen, 188 Seiten, ISBN 3-8346-0063-0 Best.Nr. 60063 €15,80

Man vergisst sich vor Unterrichtsbeginn über interne Schulcurricula zu informieren, nimmt sich irgendeine Tasse und setzt sich einfach so auf einen freien Stuhl im Lehrerzimmer.

Als neuer Kollege kann man an seiner Schule viel falsch machen. Unser Buch hilft dabei, die auf junge Lehrer einbrechende organisatorische Sturmflut zu bewältigen und Fettnäpfchen zu umschiffen. Checklisten erleichtern die Sammlung der wichtigsten Informationen. Dabei geht es um Allgemeines (Schulprogramm, Zuständigkeiten), aber eben auch um Inoffizielles (Rangordnungen, interne Konflikte und die Dinge, die schon immer so waren). Zusätzlich erhalten Einsteiger in den Job des Klassenlehrers praktische Tipps. So überleben neue Kollegen nicht nur die ersten Tage, sondern können sich auch schnell sinnvoll ins Schulleben und ihre Klasse einbringen.